

Rheinlands Hemipterā heteroptera.

I.

Von

August Reichensperger (Freiburg, Schw.).

In dem vorliegenden Beitrage zur rheinischen Fauna sind die Ergebnisse einer fast zwanzigjährigen Sammel- und Beobachtungstätigkeit niedergelegt. Trotzdem soll keineswegs gesagt werden, daß ein definitiver Abschluß erreicht wäre; denn an alle Teile des Gebietes zu jeder Jahreszeit zu gelangen, war unmöglich. Zur Veröffentlichung des bisher Erreichten haben mich zwei Gründe veranlaßt: an erster Stelle der, daß ich, durch die Verhältnisse gezwungen, einem Rufe Folge leisten mußte, der mich leider — und vielleicht für lange Zeit — von der geliebten Heimat fernhält; sodann klappte nach wie vor in der Kenntnis der Verbreitung der Hemipteren in Westdeutschland eine große Lücke, die nun in etwa ausgefüllt werden mag, wenn auch die *Capsiden* unter den Landwanzen vorläufig im Folgenden unberücksichtigt bleiben, da mir mein Material für diese Gruppe noch nicht genügend erscheint. Im Ganzen hat erfreulicherweise die Hemipteren-Kunde Deutschlands in den beiden letzten Jahrzehnten unter der Führung Hübbers und neuerdings Schuhmachers einen erheblichen Aufschwung genommen und von der Umgebung Frankfurts a. Main hat Gulde eine Reihe hochinteressanter Einzelzüge veröffentlicht; es fehlt aber an einer Zusammenfassung über die eigentlichen Rheinlande. Und doch ist gerade deren Oberflächengestaltung so wechselnd, die klimatischen und Boden-Verhältnisse sind so mannigfaltig, daß man ohne weiteres wie für die andern, meist unter Voigts Leitung bereits bearbeiteten Tiergruppen, so auch für die Land-Hemipteren sehr interessante Vorkommnisse voraussetzen konnte.

Diese Voraussetzung hat sich bestätigt und es lebt in unserm Gebiete eine Zahl von heterogenen Elementen

neben einander wie vielleicht kaum in einem andern Teile unseres Vaterlandes. Die Fauna der fruchtbaren nieder-rheinischen Ebene ist eine andere als diejenige der bewaldeten Gebirgsstrecken und als die der (leider!) verschwindenden Venne und Moore; noch schärfer aber ist der Gegensatz zwischen den heißen, weinumrankten Flußtälern und den rauben Höhen, — vor allem der Eifel. Erstere sind der südlichen Tierwelt ebensogut Einwanderungswege geworden wie dem Menschen und der Flora, worauf schon Noll ausführlich hinwies. Für die Einwanderer haben dann eine Anzahl isolierter xerothermischer Gebiete, „Wärmeinseln“, hohe Bedeutung gewonnen und ihnen feste Ansiedlungsmöglichkeit gegeben, auch wenn schon die nähere Umgebung dieser Inseln weniger geeignet erscheint. Solche Wärmeinseln gehören nicht so sehr der nebeligwarmen Talsoble an, wie man vielleicht erwarten sollte, als vielmehr den sonnigen Höhen; oft sind es jene Stellen, welche schon den alten Rittergeschlechtern zur Niederlassung geeignet schienen und die heute noch von altehrwürdigem Ruinenschmuck gekrönt sind.

Vor allem wären hier zu nennen: Saffenburg und Landskron im Ahrtal; Erpeler Lay, Hammerstein, Rhein-stein u. a. m. am Rhein; Cobern und Bischofstein, der Calmont (mons calidus!) und die Trierer Umgebung an der Mosel; an der Nahe endlich der Rheingrafenstein und die Hänge von Staudernheim, Langenlonsheim und Waldböckelheim. Letztere weisen neben mediterranen Elementen eine Anzahl von pontischen, süd-östlichen Arten auf, deren Hauptverbreitung heute in den Donauländern liegt. In Gegensatz zu diesen Wärmeinseln kann man die heutigen und ehemaligen Kälteinseln stellen, wie wir sie im Hohen Venn, in der Schneifel, und in der Moor- und Venngegend des linken Niederrheins, vielleicht auch in der Wahner Haide und dem Spicher Moor, besitzen.

Das ganze Gebiet, in dem ich hauptsächlich sammelte, erstreckt sich süd-nördlich von Bingen bis Cleve-

Cranenburg an der holländischen Grenze; im Westen folgt es im allgemeinen den politischen Grenzen, wie sie vor 1918 bestanden, die ja auch die natürlichen sind. Im Osten ist das rechte Rheinufer nebst Westerwald von der Lahnmündung nördlich einbegriffen; südlichere Funde wurden gelegentlich mit angeführt. Da von Luxemburg, das sich im Ösling geographisch der Eifel anschließt, bezüglich der Hemipteren-Fauna wenig bekannt ist, habe ich einen längern dortigen Aufenthalt zur Sammeltätigkeit benutzt und führe die Funde mit an.

Um endlich einen vergleichenden Überblick über ein größeres Gebiet zu gewinnen, gebe ich bei jeder Art, soweit es von ihr bekannt, das Vorkommen in den Nachbargebieten an. Es bedeutet

W = Westfalen nach Westhoffs Verzeichnis.

B = Belgien nach Lethierry und Coubeaux.

M = Departement de la Moselle nach Bellevoye.

E = Ganz Elsaß und Lothringen nach Reiber-Puton.

H = Holland nach Fokkers Catalog.

Eingefügt sind ferner eine Reihe systematischer und oekologischer Notizen soweit der Raum das erlaubte. — Die den einzelnen Arten vorgesetzten Zahlen entsprechen denjenigen des Hübberschen „Catalogus“ von 1902, wodurch die Orientierung erleichtert wird. Aus den durchgearbeiteten Gruppen (excl. Capsidae) weist das folgende Verzeichnis über 260 Arten und eine Anzahl Varietäten auf gegen 71 Arten, die Radermacher 1913 von Duisdorf und Löhndorf namhaft machte und gegenüber ca. 400 Arten, die in ganz Deutschland insgesamt vorkommen dürften. Nach den bisherigen Ergebnissen schätze ich, daß im Ganzen etwa 330 Arten aus den hier behandelten Familien im Rheinlande bekannt werden könnten. Eine Bereicherung ist vor allem zu erwarten von eingehenderem Sammeln im Moseltal oberhalb Trier, an der Saar und auf dem westlichen Hunsrück.

Als südliche und mediterrane Formen können hauptsächlich angesehen werden: Nr. Nr. 1, 7, 11, 16, 36, 38,

39, 45, 55, 58 var. *decoratum*, 80, 84, 85, 88, 90, 94, 98, 99, 115, 117, 120, 124, 125, 126, 156, 158, 194, 198, 250, 261, 274, 317, 320, 322, 355. (Die markantesten Arten sind durch fettgedruckte Zahlen bezeichnet.)

Als mehr östliche bzw. südöstliche Arten dürften wohl zu bezeichnen sein (P = pontische Formen): Nr. 20P; 30; 48P; 86, 108P; 118, 119, 127, 224aP; 248P.

Nordöstlicher Herkunft scheinen zu sein: Nr. 66, 71, 110, 139?, 143, 160, 161, 193, 207, 209, 237, 295, 329.

Als Eiszeit-Relikte könnten für uns gelten: Nr. 145, 310, 328, 329 a, 335, 352.

Demnach spielen die südlichen Arten mit mindestens 40 Vertretern (ca. 16%) eine Hauptrolle, was nach Klima und Bewachsung auch das natürliche scheint und in vielen andern Insektengruppen ebenso der Fall ist.

Kurz erwähnt sei schließlich noch ein Faunenelement, das in der Arbeit selbst unberücksichtigt gelassen wurde, da es fälschend wirken würde. Es ist das eine Adventiv- bzw. Import-Fauna, wie sie am typischsten in und bei Krefeld zuweilen auftritt und zwar wohl infolge der Farbholz- und Rohseiden-Zufuhren. Herr Direktor Puhlmann (Naturhist. Mus.) zeigte mir eine Menge von Hemipteren und überließ mir auch in dankenswerter Weise einiges Material teils ausgesprochen mediterraner, teils sogar rein tropischer Herkunft (S.-Amerika), das in Krefeld selbst und in nächster Umgebung gefunden wurde. Krefeld ist für unser Gebiet in etwa mit Hamburg vergleichbar, wo sich ebenfalls eine reiche Import-Fauna aus allen Erdteilen einstellt; einige der betreffenden Arten finden vielleicht Existenz-Möglichkeiten; aber das dürften seltenste Ausnahmen sein, wie die winzige *Monomorium Pharaonis* aus dem Orient unter den Ameisen, die fast zur Erdplage geworden ist, oder wie die orientalische und amerikanische Schabe.

Viele der Heteropteren-Arten — u. a. in größerer Arten- und Individuenzahl brasilianische Harpactoriden — waren bereits in den Farbhölzern, Rinden pp. abgestorben

ehe der Transport beendet war; andere, vor allem mediterrane, kommen vielleicht zum Ausflug, wenn die Jahreszeit günstig ist (Sommer 03 und 11 z. B.), gehen dann aber wohl in der Regel zugrunde, ohne daß eine Nachkommenschaft zur Entwicklung gelangt.

Nur in dieser Weise kann ich mir erklären das Vorkommen von: Nr. 8 *Psacasta exanthematica* Scop. Krefeld-Egelsberg VIII; nach Hübner fraglich für Deutschl. (Heiße Regionen Frankreichs, Provence etc., vereinzelt auch nördlicher; Elsaß, Champagne, selbst Valenciennes. Puton!)

81. *Verlusia sulcicornis* F. Krefeld VII. Elsaß; Süd-deutschl.? hauptsächlich Südfrankreich, Italien etc.

Nezara viridula L. Bei Hübner nicht genannt; (zieml. gemein in Süd-Frankr. u. Korsika).

Lygaeus militaris Fab. wie vor. Südl. Frankreich, Italien.

Centrocarenus spiniger Fab. wie vor. (ganz südfranzösisch; Provence, Corse, etc. Puton!)

Übrigens wird bereits in Fieber 1861 von Krefeld ein ganz ausgesprochen südliches Tier, *Paromius leptopoides* Bär. angeführt. (Vergl. S. 70) Ich halte die hier genannten und einige andre nicht für bei uns heimische Arten, obwohl die ersten beiden im südlichsten Teile des Gebietes vorkommen könnten; Krefeld liegt jedoch für sie zu nördlich und vor allem abseits jeder Wärmeinsel; immerhin scheint mir diese Verschleppung erwähnenswert, da sie vielleicht für ein oder die andre Art zu einer Ansiedelung führen könnte.

Vielen lieben Freunden und Bekannten habe ich an dieser Stelle besonders zu danken für ihre Unterstützung und Mithilfe, vor allem Herrn Amtsgerichtsrat Roettgen, der mit einer kleinen aber auserwählten Sammlung aus der Gegend von Stromberg und Cochem, die er mir überließ, den Grundstock zu meiner Sammlung legte; sodann den Herrn C. Frings, W. Voigt, Hans v. Geyr, v. Jordans, Puhlmann, Lengersdorff u. a. m.

Dem Andenken meines unermüdlichen Freundes und Begleiters auf so vielen heimatlichen Exkursionen, Otto le Roi, der seine Liebe zur Heimat durch den Heldentod besiegelte, sei diese Arbeit aus rheinischer Fauna gewidmet.

Die entbehrlichen Dubletten habe ich der Sammlung des Naturhist. Vereins der preuß. Rheinlande und Westfalens überwiesen.

Übersichts-Tabelle.

Familien	I.	II.	
1. <i>Pentatomidae</i>	75	58	I. In Deutschland nach Hübbers Katalog vorkommende Artenzahl. II. Bisher im Rheinland nachgewiesene Artenzahl (67,3% ohne vorstehende Funde von Krefeld.)
2. <i>Coreidae</i>	35	29	
3. <i>Berytidae</i>	10	8	
4. <i>Lygaeidae</i>	104	74	
5. <i>Tingididae</i>	49	29	
6. <i>Phymatidae</i>	1	1	
7. <i>Aradidae</i>	19	6	
8. <i>Hebridae</i>	3	2	
9. <i>Gerrididae</i>	15	12	
10. <i>Reduviidae</i>	22	20	
11. <i>Saldidae</i>	22	9	
12. <i>Cimicidae</i>	37	16 (+4)	
	392	264 (+4)	

Hemiptera heteroptera.

Geocorisae.

Pentatomidae.

Plataspinae.

1. *Coptosoma globus* Fab. Coblenz, Augustahöhe IX; Oberwesel und Boppard, mittlere Mosel, VIII. an sonnigen Wald-Rodungen, mitunter in Anzahl. — *M. W? E.*

Scutellerinae.

2. *Thyreocoris scarabaeoïdes* L. Ahrmündung II u. IV; Sand b. Bonn IX; Krefeld VIII. V. sandige Stellen, versteckt; überwintert als Imago. — *B. M. W. E. H.*

3. *Odontoscelis fuliginosa* L. Coblenz, untere Ahr, Ernzen u. Echternacherbrück, Nahetal, Krefeld IV—VIII. Nur an sterilen, sonnigen Halden, unter Thymian, Helianthemum u. Gras oft im Boden; wo vorhanden häufig in allen Stadien 23. V. Larve 4 mm; 23. VI. 4,5—7 mm; 20. VIII. 7,2 mm; 19. IV. 4 bis 5 mm; überwintert im erwachsenen u. Larvenstadium. (Luxemburg IV—VIII). — *M. E. H.*

4. *O. dorsalis* F. Dall. Mit der vorigen zusammen, ferner Mosel bei Trier u. Sauerthal (Kalksand) IV—VIII, Echternacherbrück, Ernzen, Irrel; kleiner und heller. (Luxemburg). — *M. H.*

7. *Odontotarsus purpureolineatus* Rossi, Waldböckelheim a. Nahe V. 03 ein Stück an einer Distel. — *E.* (1× bei Rufach.) [In der Ameisenfauna herrscht gleichfalls große Übereinstimmung zwischen den beiden xerothermen Gebieten von Rufach und des Nahetales.]

9. *Eurygaster maura* L. Etwa 120 Fundortsnotizen aus dem ganzen Gebiet; im Frühjahr oft an Feldern, im Spätherbst vielfach in Waldschneisen an Dolden und hohen Disteln. — Die var. *picta* Fab. von Bonn, Coblenz, Echternacherbrück usw. ist jedenfalls viel seltener. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

10. *Eu. nigrocucullata* Goetz. Koblenz VIII; Stromberg V; Cochem VII. Bonn, Oberwesel, Siebengebirge, Cleve; seltener als *maura*; von der Sauer besitze ich sowohl einfarbig hellgelbe (Echternacherbrück V) wie ganz schwarze Exemplare, var. *nigra* Fieb., Bollendorf VIII. (Luxembg.). — *W. B. M. E. H.*

11. *Graphosoma italicum* Müll. Besonders an den heißen Hängen öfter (vgl. Eifelfestschrift 1913, Verbreitungskarte!), zuweilen im Herbst in abgeblühten Dolden häufig (*Conium maculatum*, *Daucus* usw.). Selten sind Farbenabweichungen, indem die roten Streifen auf dem Thorax streckenweise und paarweise verschwinden können. *B. E. H.* (1×).

12. *Podops inuncta* Fab. Zerstreut und einzeln: Viersener Bruch VIII; Krefeld, Kottenforst bei Bonn IX u. X; Schwarzrheindorf IV; Ahrmündung; Finkenberg; Pfaffendorf 29. IX. (Luxemburg). — *B. W. M. E. H.*

Pentatominae.

14. *Cydnius nigrita* Fab. An wenigen Orten im Sand; überwintert erwachsen; Coblenz Exerzierplatz 20. IV; Remagen VIII; Ernzen 5. V. auf Sandweg laufend und grabend. — *W. B. M. E. H.*

16. *Geotomus elongatus* H. Sch. Nur an der heißen Erpeler Ley einmal in 5 Stücken unter Geröll gefunden und zwar

neben einem Nest von *Tetramorium-Strongylognathus*, bereits am 12. III. 13! — *E.* (1×).

17. **Brachypelta aterrима** Först. Erpel VII; Bonn V; Sinzig VIII; Troisdorf 26. IV; Echternacherbrück VI; Coblenz, Exerzierplatz; Krefeld VIII; VI; liebt sandige warme Stellen; mehrfach mit *Odontoscelis* zusammen. (Luxemburg V.) — *B. M. E.*

19. **Sehirus morio** L. Stromberg V; Bonn VII; Laacher See, im Nest von *Formica fusca*; Erpel VII; Krefeld V; VIII. — *W. B. M. E. H.*

20. **S. luctuosus** Mls. R. Nur bei Langenlonsheim a. Nahe gefunden, VI. — *B. E. H.*

21. **S. bicolor** L. Nicht selten im ganzen Gebiet; überwintert auch als Imago, Cleve V; Krefeld VI; Bonn II—IX; Godesberg V; Remagen VIII; Leyberg V; Schalkenmehren VIII; Ahr VII; Langenlonsheim VI usw. — *W. B. M. E. H.*

22. **S. dubius** Scop. Selten; nur in der Eifel gefunden; Hohes Venn VIII; Schneifel 29. VI; Montjoie 20. VII; ferner Krefeld, Hülserbruch VIII. (Vielleicht als Eiszeitrelikt zu betrachten!) — *W. B. M. E.*

23. **S. biguttatus** L. Nicht häufig aber verbreitet; scheint im Gegensatz zu voriger Art mehr wärmeliebend; Landskron VI; Andernach V; Cochem VI; Bollendorf VII; Echternacherbrück 17. II. in Winterruhe im Nest von *Myrmica scabrinodis*. Die var. *concolor* einmal von der Tomburg bei Rheinbach VI. — *W. B. M. H.*

24. **Gnathoconus albomarginatus** Goetz. Vereinzelt auf dünngrasigen Sandplätzen und Hängen. Stromberg 11. V; Cochem V u. VI; Steeg a. Rh. V; Hammerstein VII. — *W. B. E. H.*

25. **G. picipes** Fall. Vereinzelt an warmen Stellen. Gehört nach Schumacher dem nördlichen Europa an!? Cochem, Cobern VII; Waldböckelheim a. Nahe VI. — *W. B. E. H.*

30. **Sciocoris microphthalmus** Flor. Einmal ein Paar bei Waldböckelheim unter Gras gefunden, V. — *E.*

31. **S. umbrinus** Wolff. Münster a. St. VIII; Koblenz VIII; Idar-Wald VII; Boppard VIII; wie die folgende Art, nur seltener, unter Ginster, Thymian u. dgl., in und auf dem lockern Boden. — *W. E.*

33. **S. terreus** Schrk. An geeigneten Stellen oft in größerer Zahl: Steeg V; Nideggen VIII; Neuerburg i. Eif. VII; Waldböckelheim VI. Oberstein VI; Irrel VII; Ernzen V; unter Genista. Koblenz VIII. (Luxemburg). — *W. B. E. H.*

34. **Aelia acuminata** L. Fast überall häufig; Cleve, Krefeld,

Brühi, Bonn, Remagen, Eifel, Mosel, Stromberg, Nahe V—IX. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

35. **Ae. Klugii** Hah. Selten; Mäusebg bei Daun i. Eifel V. Rodderberg VIII. Waldböckelheim VI; Bollendorf VI. — *W. B. M. E. H.*

36. **Ae. rostrata** Boh. Nur einmal auf der Saffenburg (Ahr); an Gras-Gestrüpp 15. VIII. 09. — *E.*

37. **Neottiglossa inflexa** Wolff. Öfter an Ahr und Nahe (Ahrweiler V; Altenahr, Dernau IV u. VI; Waldböckelheim VI); weiter südlich, z. B. bei Mainz häufiger (Mombacher Haide VI); (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

38. **N. leporina** H. S. Selten, sehr warme Hänge; Boppard VIII; Cobern a. Mosel VIII; Winnigen V. (Luxemburg). — *M. E.*

39. **Stagonomus bipunctatus** L. Nur zweimal an sonnigem Waldrand gekätschert: Trier, 2. IX; Cochem VIII. — *M. E.*

40. **Eusarcoris aeneus** Scop. Gleich der folgenden ziemlich häufig und verbreitet; vor allem traf ich beide oft in Anzahl an abgeholzten Blößen, die mit Disteln, Königskerze und Doldenblütlern bestanden waren, an und unter den Pflanzen; dieselben Stellen ergaben ferner *Neottiglossa* und öfter *Rubiconia*, *Staria* und *Peribalus*. Cranenburg VI, sehr helles Exemplar; Cochem VIII; Koblenz VII, IX; Boppard VIII usw. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

41. **Eu. melanocephalus** F. Krefeld VI; Bonn VII; Koblenz VII, IX; Boppard VIII; Nahetal VI; Commern VI. (Luxemburg). — *W. B. M. H.*

42. **Rubiconia intermedia** Wolff. Bonn VII; Koblenz VII; Münster a. St. VI; Cobern a. Mosel VII. Cochem VIII; Kordel a. Mosel VI. (Luxemburg). — *B. M. E.*

43. **Staria lunata** Hahn. Vereinzelt und seltener als die vorhergenannten, u. a. auf Belladonna gefangen, Remagen VIII; Cochem VIII; Brodenbach IX; Oberwesel IX; Saffenburg a. Ahr V; Krefeld VIII. (Luxemburg VIII). — *E.*

44. **Peribalus vernalis** Wolff. Recht häufig und verbreitet; zahlreicher als *Eusarcoris*: Cleve VI; Bonn VIII; Wahn IX; Kottenforst VIII; Koblenz VII, IX; Marxburg IX: Echternacherbrück V; Mosel- und Nahetal an verschiedenen Stellen II—VIII; überwintert als Imago. (Luxemburg VII). — *W. B. M. E.*

45. **P. sphacelatus** F. Seltener und vereinzelter als *vernalis*, aber ziemlich verbreitet im südlicheren Teile: Linz a. Rh. und Hönningen IV u. VIII; Ahrtal, Saffenburg VI; Cobern VIII; Brodenbach VIII; Nahetal VI. (Luxemburg VII). — *B. M. E.*

46. **Carpocoris purpuripennis** de G. Sehr häufig und verbreitet in allerhand Farbentönungen von bräunlichgelb, grün-

lich, bis ganz purpurrot; letztere Färbung z. B. bei einem Stück von der Saffenburg VII; ein zl. einfarbig bräunlichgrünes Stück mit starken schwarzen Thoraxspitzen von Viersen. Im Übrigen: Cleve, Krefeld, Cöln, Bonn, Koblenz, Ahrtal, Moseltal, Nahe V—X: im Spätherbst besonders häufig an alten Dolden und Disteln, auch noch wenn die Nächte sich dem 0-Punkt nähern. — (Luxemburg VIII, IX). — *W. B. M. E. H.*

48. **C. lunulatus** Goeze. Einmal an einem mit *Reseda*, *Verbascum* und *Artemisia* bestandenen Hange bei Staudernheim a. Nahe gestreift. VIII. 12. — *E.*

49. **Dolycoris baccarum** L. Sehr häufig über das ganze Gebiet verbreitet, an vielen Stellen gemein; sie ist in den Tälern wie auf den Höhen zu treffen, scheint aber Wald und Buschwerk zu bevorzugen; oft trifft man sie mit *nigricornis* zusammen. Ihre Färbung schwankt ebenfalls zwischen heller grau bis bräunlich und rot, aber viel weniger auffallend als die von letzterer. Einzelne ausgewachsene Stücke trifft man früh im Frühjahr, Ende III und Anfang IV; dann treten sie in wachsender Zahl wieder von VII an auf bis tief in den Herbst. (Luxemburg IV—IX). — *W. B. M. E. H.*

50. **Palomena viridissima** Pod. Weniger häufig als die vorhergehende und die folgende Art, mit der sie leicht wechselt werden mag, aber immerhin verbreitet von VI bis Ende IX: Cleve, Krefeld, Bonn, Wahn, Remagen, Linz, Koblenz, Cochem, Trier, Nahetal (Luxemburg). Bei Cochem fing ich auch die var. *simulans* VII. — *W. B. M. E. H.*

51. **P. prasina** L. Fast überall häufig und oft gemein in Wiesen und Wald, an Bachrändern mit hohem Blumenwuchs etc. — *W. B. E. H.* Seltener ist die var. *subrubescens* Gorski: Marxburg IX, Coblenz VIII, Kottenforst bei Bonn IV. Sieg IX; Weilerbach a. Sauer VI. (Luxemburg). — *W.*

52. **Chlorochroa juniperina** L. Nur in vereinzelt Stücken in den Wacholdergebieten der Eifel gefunden: Kesseling a. Ahr VIII; Michelsberg VII; Steinerberg a. Ahr VIII. (Luxembg. VII). — *W. M. E. H.*

53. **Ch. pinicola** M. R. wurde einmal von le Roi am Michelsberg b. Münstereifel erbeutet, VIII. — *B. E. H.*

54. **Piezodorus lituratus** F. Ist zwar verbreitet aber nicht gemein: Cleve VIII; Viersen Bruch VII; Bonn VI; im Ahrtal häufiger, Landskron VI; Walporzheim VIII; Saffenburg Ende V bis VII; Cobern a. Mosel VIII; Ernzen VIII; Waldböckelheim VI; die var. *alliaceus* Germ. scheint viel seltener im Süden, während sie um Cleve und Krefeld häufiger als die Stammform ist. Ahrmündung VIII, Koblenz VI, Gerolstein VI. Die Art

bevorzugt Buschränder, die an die Feldmark grenzen. (Luxemburg). — *W. B.* (Stammform) *M. E. H.*

55. **Raphigaster nebulosa** Post. Im südlichen Teil des Gebiets häufiger; der nördlichste Fundort ist Krefeld IX. Die meisten meiner Fänge stammen von den alten Mauern unserer sonnigen Ruinen, z. B. Hammerstein V; Cobern IV; Bischofstein VIII; Burg Thurant a. Mosel VIII. Bacharach IV. — Überwintert fraglos in ausgewachsenem Zustande. (Luxemburg). — *W. B. M.* (rare!) *E.*

56. **Pentatoma rufipes** L. Sehr häufig und verbreitet; als Imago aber nur im Spätsommer und Herbst von Mitte August an. Eine einzige frühere Notiz besagt: Commern, N-Eifel Mitte VI. Im September und Oktober oft auffällig in den Alleen inmitten der Städte, zwischen Laub an der Erde. Sonst an Pappeln, Linden, Erlen, Birken z. B. Cleve VIII, Krefeld VIII; Cöln IX; Bonn VIII—IX; Siegburg IX; Rodderberg VIII; Koblenz X; Gemünd i. Eifel IX; Mettlach a. S. VIII. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

58. **Eurydema festivum** L. Nicht häufig und anscheinend nur an wärmeren blütenreichen Örtlichkeiten; im Ahrtal: Landskron Südhang VII und VIII, Saffenburg V; ferner Coblenz VII und an der Mosel bei Cobern VIII, und Cochem VIII. Von Cobern (Mathiaskapelle VIII) und von Hammerstein VII stammt die auffällige var. *decoratum* H. Sch. in je einem Exemplar, ferner Ingelheim VII. — *B. M. E.*

60. **Eu. dominulus** Scop. Ziemlich häufig und verbreitet, aber viel seltener als die folgende Art, meist auf Blüten gefunden (*Mentha* u. a.). Cleve VII, Krefeld VI; Bonn und Siegburg VIII; Hönningen V; Ahr- und Moseltal, Schneifel IX; Mechernich 22. IX; Weilerbach a. Sauer VI; Hernstein a. Bröl. (Luxemburg). — *W. B. E. H.*

61. **Eu. oleraceum** L. Überall gemein in Gärten, auf Feldern, an Waldwegen u. a. Auf die zahlreichen Farbenvarietäten, zwischen denen man verschiedenste Übergänge, vornehmlich beim Schwinden der Lateralbinden des Scutellums, findet, habe ich vor Guld'es verdienstlicher Abhandlung nicht besonders geachtet. — *W. B. M. E. H.* Neben der Stammform liegen mir folgende Varietäten vor: *angulare* Kol., *consimile* Horv., *Madalenae* Royer, *triguttatum* Horv., *annulatum* Fall. (Luxemburg).

63. **Picromerus bidens** L. Vereinzelt fast überall, stellenweise häufig, z. B. bei Solingen VIII und Wahner Heide VIII. Die früheste mir vorliegende Fundzeit ist für Imagines 14. VIII. Mechernich. Daraus dürfte hervorgehen, dass die Art nicht als Imago überwintert. Bredenbusch IX, Viersen Bruch IX; Krefeld

VIII; Cleve VIII; Melbtal bei Bonn VIII; Koblenz IX; Montjoie VIII; Daun VIII; Cochem 25. IX. usw. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

64. **Arma custos** Fab. Nicht sehr häufig und meist vereinzelt: Brühl VIII; Bonn und Kottenforst VIII; Andernach VII; Mecherich VII; Brodenbachtal IX; mehrfach auf Umbelliferen. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

65. **Troilus luridus** F. Gleich dem Vorigen, eher seltener; zweimal an Obstbäumen bei Coblenz. Sonst: Mettlach IX; Cochem VI; Kottenfort IX; Breibg. im Siebengeb. 28. IX; Viersener Bruch 10. X. Solingen VIII; (Luxemburg). — *W. B. E. H.*

66. **Asopus punctatus** L. Verbreitet aber spärlich; mehrfach vom Venn bei Kalterherberg VIII. und aus dem Kottenforst b. Bonn VII. Roisdorf V; Stromberg VII. (Luxemburg. Ösling). — *W. B. M. E. H.*

67. **Ialla dumosa** L. Die fast überall seltene Art wurde von Herrn Frings in seinem Bonner Garten an einem Weidenstamm 20. X.! gefangen, von mir im Coblenzer Stadtwald VIII erbeutet an einer Erle, dürfte also wohl überwintern; Krefeld ein Stück V. — *B. M. (1×) E. H.*

68. **Zicrona coerulea** L. Vereinzelt, aber nicht gerade selten, besonders in der Eifel öfter angetroffen: Ahrmündung VIII; Montjoie VIII; Gillenfeld VIII; Commern VII; Münster-Maifeld V; Saffenburg V; Koblenz VI; Brodenbach V. Krefeld V. — *W. B. M. E. H.*

69. **Acanthosoma haemorrhoidale** L. Verbreitet aber einzeln, vornehmlich an Birken gefunden: Cleve V; Bonn, Venusberg VI, IX, X; Honnef V; Ehrenbreitstein IX; Cochem VI; Stromberg VII. Remagen VI. — *W. B. M. E. H.*

70. **A. interstinctum** L. Ebenfalls mehrfach an Birken sowie an Esche gefunden; ist im ganzen Gebiet häufiger als vorgenannte Art: Cleve VI; Krefeld VII; Bonn V—VIII, auch in Gärten; Coblenz V; Gillenfeld i. Eifel VIII; Stromberg IV; Cochem VII. Waldböckelheim VI. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

71. **Elasmucha ferrugatus** F. An einzelnen Stellen in grösserer Anzahl gefunden, sonst meist selten. Am häufigsten traf ich sie in manchen Jahren im Clever Reichswald fliegend und laufend, vornehmlich auf Blaubeeren (Waldbeeren), die dort den Waldboden bedecken, und auf Adlerfarn VII—VIII. Ausser von Krefeld kenne ich sie nicht vom eigentl. Rheintal und vom Moseltal; dagegen mehrfach von der Nahe oberhalb Waldböckelheim VII, und aus der Eifel, Gerolsteiner Wald VII; Kermeter Wald VIII; Westerwald, Schneifel VI; sie scheint ausgesprochener Waldbewohner zu sein. — *W. B. M. E. H.*

72. **E. griseus** L. Ziemlich häufig und verbreitet an Gehölzrändern, bes. wie Nr. 70. Cleve 18. X.! Bonn öfter IV—IX; Wahn 29. IX; Coblenz VIII; Rodderberg VIII. Ahrtal, Nahetal VI; Trier VII. — *W. M. E. H.*

75. **Cyphostethus tristriatus** F. Nicht häufig, mehrfach an Juniperus geklopft; Steinerberg a. Ahr VIII; Michelsberg VI; Daun i. Eifel VIII; Prüm VI; Condertal a. Mosel 11. X. — *W. B. M. E. H.*

Coreidae.

76. **Spathocera laticornis** Schill. Das 1909 von Rüdesheim (VI; Roettgen) erwähnte Stück ist das einzige geblieben.

77. **S. Dalmanni** Schill. Seit 1909 mehrfach wiedergefunden, ist aber selten und lebt versteckt. Unter Calluna und Jasione; Bonn VIII; Coblenz VIII; Bingen VII; Trier VII. — *W. (1×) B. M. (Nancy). E. H.*

78. **Enoplops scapha** F. An kurzbewachsenen sonnigen und trocknen Hängen nicht selten; eine eigentümliche, bei andern Hemipteren von mir nur selten beobachtete Erscheinung ist, dass bei dieser Art öfter einseitig Missbildung an den Fühlern auftritt, bei gut ausgebildetem oder verkürztem Endglied, z. B. nur drei Glieder rechts oder links statt viere. Bei Bonn vereinzelt VII u. VIII; Coblenz V; Linz 26. III. (überwintertes ♀); Saffenburg ziemlich häufig, ebenso bei Cobern a. Mosel. Brodenbach V; Weilerbach VI; Irrel V; usw. (Luxemburg.) — *W. B. M. E. H.*

Die Fühlerbildung scheint bei *Enoplops scapha* sehr variabel; die auffälligste Verbildung, die ich besitze, zeigt ein rechter Fühler, bei welchem das 1. Glied normal ist; das 2. ist etwas verkürzt im Vergleich zum 2. linken Glied. Das 3. rechte fehlt ganz; das 4. hat nur etwa die Hälfte der normalen Länge und endet stumpf statt spitz oval; die Basalhälfte ist rot statt schwarz gefärbt. Eine andre Umbildung betrifft einen linken Fühler, bei welchem die beiden ersten Glieder normal sind; das 3. fehlt, das 4. ist schwach verkürzt, von normaler Form, aber ebenfalls mit roter statt schwarzer Basalhälfte.

Andrerseits besitze ich Exemplare mit vollständig gleichmässig und gut ausgebildeten Fühlern, bei welchen beiderseits die 3. Glieder gegen Ende hin über das normale Mass hinaus seitlich komprimiert, stark verdickt und fast ganz schwarz sind; das 3. Glied kann bis zum Doppelten der Breite des 4. Gliedes erreichen, während es im allgemeinen kaum ebenso breit als letzteres ist.

Ein in meiner Sammlung befindliches Stück von *Verlusia sub-*

cicornis F. (Gardasee V.) entbehrt links des 3. Fühlergliedes; hier ist aber dafür das linke 2. Glied etwas stärker und länger ausgebildet. — Ebenfalls links nur drei Fühlerglieder unter Wegfall des 3. Gliedes besitzt ein *Coreus denticulatus* von Oberwesel.

Dem einseitigen Wegfall und der Umbildung der Glieder dürfte wohl vorläufig nur die Bedeutung einer Missbildung zuzuschreiben sein; immerhin bleibt es auffällig, dass diese Erscheinung gerade bei den Coreiden und hier wieder bei den Coreinae verhältnismässig häufig auftritt.

In der Literatur werden von Samie¹⁾ zwei Fälle erwähnt, in denen *Gonocerus juniperi* linksseitig nur drei Fühlerglieder besass, wiederum unter gänzlichem Fortfall des 3. Gliedes.

R. Brown²⁾ nennt die gleiche Anormalität von einem *Syromastes marginatus*, bei welchem das 3. Glied wegfiel und das 4., wie bei meinen *Enoplops*, Verfärbung der Basalhälfte in rotbraun aufweist.

Chabanand und Royer³⁾ beschreiben wiederum zwei *Enoplops* mit einseitiger Anomalie unter Wegfall des 3. Gliedes und erwähnen eine Mitteilung Putons, dass er ein gleiches Stück besitze und dass ihm andere ähnliche Fälle von Coreiden und einigen Lygaeiden bekannt geworden seien. — Zugleich weist Puton auf die Beschreibung von *Tritomacera aphanoides* durch Costa hin (Ann. Soc. Ent. Fr. 1841). *Tritomacera* gründet sich auf ein einzelnes ♀ einer Lygaeide von Palermo, bei welchem beide Fühler nur je drei absolut gleiche Glieder besitzen.

Merkwürdig bleibt bei allen obengenannten Verbildungen, dass sie fast ausnahmslos das 3. Glied betreffen; und die gleichmässige Verbreiterung dieses Gliedes an beiden Fühlern legt für diesen Fall fast den Gedanken einer Mutations-Neigung nahe. Über die Ursachen der Abweichungen, ob sie äussere oder eine innere sind oder sein können, lässt sich nichts Bestimmtes sagen; vielleicht würde ein grösseres Material, als mir z. Z. zur Verfügung steht, in Verbindung mit Beobachtung und Zucht einigen Aufschluss bringen. Für einschlägige Mitteilungen wäre ich dankbar.

79. **Syromastes marginatus** L. Überall verbreitet und sehr häufig. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

80. **Verlusia quadrata** F. An einigen Stellen sehr häufig; kurzbewachsene, sonnige Hänge; wie sie vielfach an unsern

1) Actes d. l. Soc. Linn. d. Bordeaux vol. 32, pg. 101 u. 117 1871.

2) Bull. Soc. Ent. France 1900, pg. 306.

3) *ibid.* pg. 252.

Burgruinen zu treffen sind, werden bevorzugt. Saffenburg V, häufig; Ockenfels VI; Oberwesel V; Waldböckelheim VI; Cobern VIII, häufig; Cochem VII; Echternacherbrück VI. (Nirgends traf ich das Tier in solcher Zahl wie an zwei Hängen bei Stadt Luxemburg.) Öfters fand ich die Art an Erdbeeren und Fingerkraut, ferner auf Euphorbien und an Gräsern, an denen sie, ähnlich wie *Syromastes* und andre Coreiden sich hochturt um dann von der Spitze abzufliegen; das „Sichtotstellen“ vieler anderer Heteropteren sah ich bei ihr nicht. — *W.* (1×). *B. M. E. H.*

82. **Gonocerus juniperi** H. Sch. Vereinzelt in den Wachholdergebieten der Eifel angetroffen; Wibbelsberg b. Kesselring VII; Steinerberg VIII; Münstereifel VII. — *W. M. E.*

83. **G. acuteangulatus** Goeg. Ebenfalls an Wachholder bei Daun gefunden 27. VIII. (Stommeln, Raderm.) — *E. H.*

84. **Pseudophloeus Fallenii** Schill. Saffenburg unter moosbewachsenem Stein V. 06; dann nochmals ein Stück V. 1911 bei Ahrweiler unter Besen-Ginster. — *B. M. (Nancy) E. H.*

85. **P. Waltlii** H. Sch. Außer dem 1909 erwähnten Exemplar von Cobern fing ich ein weiteres bei der Ruine Bischofstein a. Mos. VIII. 1911. — *B. M. E. H.* (1×).

86. **Bathysolen nubilus** Fall. Durch Herrn Roettgen von Stromberg erhalten; selbst gefunden auf dem Rochusberg b. Bingen VIII. (Duisdorf, Raderm.) — *B. M. E.*

88. **Nemocoris Fallenii** Sahlb. Dieses anscheinend allenthalben (Deutschl., Schweiz, Frankreich) höchst seltene Tier fand ich an drei der heißesten Stellen des Gebietes an der Erde zwischen vertrocknendem Gras und Thymian; Saffenburg VI. 11; Trier, Hang über Trier-West VIII; bei Eller a. Mos. Hang des Calmont 29. VI. 19, (Luxembg., Schötter-Marial VI.) (Extrêmement rare; je n'en ai vu que cinq exemplaires... Puton, S. 97); bei Ulm auf sonniger Höhe (Hüeber); Elsaß, 1× auf dem Stauffen (Reiber).

89. **Ceraleptus lividus** Stein. Ist nicht nur im Ahrtal, wie 1909 bereits berichtet, häufiger anzutreffen, sondern auch an Rhein, Mosel und Sauer an geeigneten, sonnigen Stellen, an Buschrändern, vor allem auch an den Resten alter Weinberghecken, unter Weißdorn oder in der Sonne auf Schiefergestein und dann wie der folgende bei Störung leicht abfliegend. Hammerstein a. Rh. V; Cobern VII; unterhalb Burg Thurandt a. Mos. VIII; Trier V; Bollendorf a. Sauer IX. (Luxembg.) — *M.* (1×). *E. H.*

90. **C. gracilicornis** H. Sch. Ähnlich wie der vorhergehende in Verbreitung, nur etwas seltener; Ahr-, Moseltal, ferner Stromberg und Echternacherbrück VI. (Luxembg.) — *E.*

93. **Coreus scabricornis** Panz. Ziemlich selten; Bischofsstein, Trier VIII. Ahrtal öfter. — *E. B.*

94. **C. denticulatus** Scop. An einer Reihe wärmerer Örtlichkeiten durchaus nicht selten: Andernach VI; Saffenburg oft sehr häufig V u. VI; Cochem VII; Cobern VII; Oberwesel VIII; Stromberg (Roettgen). Ferner 1 Stück von Hausen a. Roer. (Luxembg.) — *W. B. M. E. ?*

95. **Camptopus lateralis** Ger. Hang bei Staudernheim VIII. — *E.*

96. **Alydus calcaratus** L. Verbreitet und nicht selten; nebst seiner myrmekoiden Larve an Buschrändern und sonstigen sonnigen Stellen, verlassenen Steinbrüchen etc. anzutreffen; guter Flieger, oft an Wolfsmilch gefangen. Siebengeb. VIII; Linz VI; Erpeler Ley VII; Ehrenbreitstein VIII; an der Ahr und Mosel; Lahnmündung, Waldböckelheim a. Nahe, Münster a. Stein. Echternacherbrück VIII. (Luxemburg, häufig.) — *W. B. M. E. H.*

97. **Stenocephalus agilis** Scop. Mit dem vorigen zusammen, fast stets auf Euphorbien, häufig im südlichen, selten im nördlichen Teil des Gebietes. Siebengeb. VI u. VIII; Rodderberg V; Hönningen V; verbreitet an Ahr, Mosel, Sauer, Saar und Nahe. (Luxemburg.) — *W. B. M. E. H.*

98. **St. medius** M. R. Soll nach Puton und Hüeber sehr selten sein; es dürfte das aber darauf beruhen, daß er vielfach mit vorgenanntem zusammen vorkommt und leicht übersehen wird. Indem ich mehrere Jahre hindurch alle *Stenocephalus* sammelte, deren ich habhaft werden konnte, gelang es mir, mehrere *medius* mit Sicherheit festzustellen. Das beste und deutlichste Kennzeichen ist der erheblich längere Schnabel, der die Hinterhüften erreicht, die unterseits glatten, unbehaarten Schenkel, welche bei *agilis* schwarz beborstet sind, die auch sonst schwächere Behaarung und die verhältnismäßig kürzeren Fühler. Die andern von Puton IV S. 108 angegebenen Merkmale sind alle mehr oder weniger unsicher, besonders Größe und Gestalt des Körpers. Das größte Exemplar von *medius*, das ich besitze, ist noch eine Spur länger als der kleinste *agilis* (10,4 bzw. 10 mm); ebenso sind einige meiner *medius* verhältnismäßig schlanker, als die meisten *agilis* und keineswegs von ovaler Form. Dagegen scheint mir die Punktierung auf Thorax und Flgd. bei *medius* etwas feiner und dichter zu sein. Ich bin gewiß, daß sich die folgenden Fundorte bei guter Formenkenntnis und sorgfältigem Sammeln vermehren lassen; alle weisen allerdings auf eine südliche Herkunft des interessanten

Tieres hin. Rodderberg, 3. V; Saffenburg VI; Bacharach 7. VI; Bernkastel a. Mos. 16. IX; Calmont b. Eller a. M. VIII. — *H.* (1×).

99. **St. albipes** F. Zerstreut und recht selten zwischen *agilis*, ebenfalls auf Euphorbien mit Vorliebe; nur im südlichen Teile des Gebietes. Remagen VIII. 08; Cochem VII; Trier V; Oberwesel VIII; Morgenbachtal VI; Nahetal VI. Am leichtesten an der zwischen den Nerven ungefleckten Membran zu unterscheiden und an dem rotbraunen letzten Fühlerglied. Das von Puton als erstes Unterscheidungsmerkmal angegebene Fehlen des schwarzen Mittelringes am zweiten Fühlerglied kann u. U. täuschen, da hin und wieder auch *agilis* ohne diesen Ring vorkommt. — *E.*

100. **Therapha hyoscyami** L. Sehr häufig an den verschiedensten Stellen und Pflanzen, an blütenreichen Bachläufen, auf Waldschlägen an Disteln, Königskerze, auf Haselsträuchern, mitunter fast gesellig; an Schutthalden, die mit Disteln und Senecio bewachsen sind und in Gärten. Krefeld VII; Cleve VI; Viersen VI; Bonn IV - VIII; Koblenz und oberes Rheintal; Mosel und Seitentäler, Ahr, Nahe; aber auch im Gebirge. (Luxemburg.) — *W. B. M. E. II.*

101. **Corizus crassicornis** L. Nicht selten an den verschiedensten Örtlichkeiten, auf Erodium, Senecio u. a. gekätschert; Cleve V, Bonn VIII; Siegburg VII; Hönningen VIII; Saffenburg, Coblenz VIII; Mosel- und Sauertal, Nahe VI. Die var. *abutilon* zwischen der Stammform, aber seltener; Kottenforst VII; Landskron VI; Simmern VIII; Stromberg. (Luxemburg.) — *W. B. M. E.*

102. **C. maculatus** Fieb. kenne ich nur von der Insel Oberwerth b. Coblenz IX, und von Münster a. St., Naheufer VIII. — *W. B. E. H.*

103. **C. subrufus** Gmel. ist überall verbreitet und sehr häufig, sowohl in der Ebene und in den Tälern wie auf Eifel, Westwald und Hunsrück. — *W. B. M. E. H.* Dasselbe gilt von:

106. **C. parumpunctatus** Schill., die man besonders in den Tälern von Anfang VII an in zunehmender Häufigkeit antrifft; sie scheint mir, wie die meisten *Corizus*, das allorts vorhandene Erodium zu bevorzugen, sowie Achillea, Chrysanthemum u. dgl. (Luxemburg.) — *W. B. M. E. H.*

107. **C. rufus** Schill. ist bei weitem seltener als die beiden vorgenannten; vom eigentlichen Niederrhein kenne ich sie nicht, wohl aber von Remagen VII; Ahrtal VIII unterhalb der Lehmwände; Saffenburg V; Coblenz VIII; Cobern a. Mos. Trier VIII; Daun IX. (Luxemburg.) — *B.*

108. **C. tigrinus** Schill. fing ich nur einmal im Nahetal un-

weit Waldböckelheim an *Biscutella* in fünf Stücken; er ist wohl als pontische Faunen- und Reliktform anzusehen, wie wir deren eine ganze Anzahl in der Fauna jener Gegend treffen. — *E.* (vereinzelt).

109. **Myrmus miriformis** Fall. ist wohl allenthalben auf Wiesen, trockenen Heiden etc. anzutreffen und nirgends selten, stellenweise sogar überaus häufig. Cleve, Krefeld V—VIII; Königsdorf VI; Bonn V—VIII; Erpel VIII, Koblenz VI; Boppard, Bingerbrück VI; Ahr, Mosel, Nahe. Mit ziemlich entwickelter Membran besitze ich nur wenige Stücke; an der Landskron erbeutete ich an einem Tage (8. VII.) 2 makroptere ♂♂, deren Membran fast die Hinterleibspitze erreicht. (Luxemburg.) — *W. B. M. E. H.*

110. **Chorosoma Schillingi**. Schml. Im Viersener Bruch einmal in einigen Stücken gefangen VIII. — *W. B. H.* (Durch Herrn Roettgen auch von Norderney erhalten.)

Berytidae.

111. **Neides tipularius** L. Ziemlich verbreitet und, wo sie vorkommt, stets in größerer Zahl vorhanden; weilt gern am Fuße von lockern gras- und krautbewachsenen Weinbergs- und Bürgmauern, auch unter *Calluna*, *Jasione*; Hönningen VIII; Cobern VII; Saffenburg V, VI; Bad Bertrich VIII; Cochem VIII; Irrel VI; St. Goar VIII; Münster a. St. VI. (Luxemburg V.) — *W. B. M. E. H.*

113. **Berytus clavipes** F. An steinigen und sandigen kurzbewachsenen Halden ziemlich selten anzutreffen, mitunter dort aber in mehreren Exemplaren; Saffenburg 14. VII. zahlreich; Coblenz-Kratzkopf VIII; Cobern VII, VIII; Cochem VIII; Göttenbachtal b. Oberstein VI; Erpel VI. (Luxemburg, Schötter-Marial.) — *W. B. M. E. H.*

114. **B. minor** H. Sch. Wohl die häufigste Art der Gattung im Gebiet und verbreiteter als vorige an ähnlichen Stellen; Bonn VII; Koblenz VIII; Cobern VIII; Trier VI; Ahrweiler, Saffenburg VI; Nahetal VI. (Luxemburg.) — *W. B. E. H.*

115. **B. montivagus** Fieb. Einigemale, aber im Gegensatz zu den vorigen nur vereinzelt gefunden; Saffenburg 10. VI; Oberwesel VIII; Stromberg VIII. — *B. E. H.*

117. **B. Signoreti** Fieb. Nur ein Stück bei Hohenhonnef unter trockenem Gras 16. VII. — *B. E. H.*

118. **B. crassipes** H. S. Ebenfalls ein Exemplar von Trier-Süd; Hang mit *Thymian* und *Jasione* bewachsen. — *W.* (1×) *M. E. H.*

119. **Metatropis rufescens** H. Sch. Nur vom Niederrhein: Viersener Bruch, 16. IX. 06 (le Roi) und Cranenburger Venn bei Cleve VIII. 08. — *W.* (sehr selten). *B.* (1 ×) *E.*

120. **M. elegans** Curt. Nur an wenigen Stellen gefunden, dort aber stets in größerer Zahl. Ich fing sie ausschließlich an Ononis und zwar an heißen Standorten; Erpel, Fuß der Ley VII; Hönningen VII; Boppard VIII; Edingen a. Sauer VII; Langenlonsheim VII; zuweilen 10–15 Stück an einem Strauch. — *B. M. E. H.*

Lygaeidae.

122. **Lygaeus equestris** L. An sonnigen Felshängen und unter Schiefer vereinzelt in den warmen Lagen; Brohlbach bei Carden a. Mos. VI; Bischofstein VI; Trier-Süd VII; Cochem VIII; Rheingrafenstein und Waldböckelheim a. Nahe öfter, VI, (Sittard VII;) — *W. B. M. E. H.*

123. **L. saxatilis** Scop. Im Rheintal von Bonn aufwärts und in den warmen Nebentälern verbreitet und nicht selten, von dort auch zu den sonnigeren höheren Gebirgslagen vordringend. Kottenforst b. Bonn 5. X!; Hönningen VII; Ahrmündung VI; Landskron, Saffenburg V; Andernach VIII; Brodenbach V u. IX; mittlere Mosel; Marksburg IX; Nahetal VI. An Umbelliferen und Schlehdorn am Rand von Waldwiesen mitunter in Menge. — *W.* (1 ×) *B. M. E. H.* (1 ×).

124. **L. albomaculatus** Goetz. Sehr selten an den heissesten Felshalden; Landskron VII; Cochem 19. V.; Waldböckelheim VI. Ausgesprochen südliches Tier. — *B.* (1 ×) *M.* (Nancy!) *E.*

125. **L. superbus** Pollich. Südliche Form, aber an einzelnen Orten in grösserer Anzahl; läuft hin und wieder vereinzelt im Sonnenschein an Felsen und Schiefer herum; mehrfach traf ich aber in Steinbrüchen unter Schieferplatten kleine Gesellschaften von 12–20 Stück an, auch Larven, die eilends auseinanderstoben. Im Rheintal bei St. Goar VIII; Steeg VIII; Bingen VIII; Boppard VII; an der Ahr von Ahrweiler; Trier VIII, Bertrich VIII; Ouren i. Eifel VII. (Luxemburg, Clerf, VII.) — *B. E.*

126. **Arocatus melanocephalus** F. Scheint äusserst selten im Moseltal vorzukommen; am Waldrand oberhalb der roten Felsen von Trier-West 2 Stücke 27. VIII. 19. Cobern hinter Mathias-Kapelle VIII. 15. — *M. E.* (sehr selten).

127. **A. Roeselii** Schum. Ein Stück im Morgenbachtal bei Trechtinghausen an Rinde gefangen (16. VIII. 16 in Heimaturlaub); genaueres Absuchen der ganzen Umgebung blieb ergebnislos. Scheint fast überall sehr selten und ist wie vor-

herige Art als ausgesprochen südliche Form zu betrachten. — *B.* (1 ×) Französische Vogesen extrêmement rare.

129. **Nysius thymi** Wolff. An krautreichen Hängen fast überall verbreitet und nicht selten. Bonn VIII; Ahr VII; Coblenz, VI—IX; Winnigen, Cochem VIII. Bollendorf VII; Oberwesel, Stromberg etc. (Luxemburg). — *W. B. E. H.*

131. **N. senecionis** Schill. Noch verbreiteter und häufiger als vorgenannter, an geeigneten Stellen sowohl in den Tälern wie in den Gebirgslagen; z. B. Schneifel VII; Venn VIII; Simmern VIII. (Luxemburg). — *B. M. E. H.*

132. **N. lineatus** Costa. Selten, nur bei Coblenz rechtsrheinisch, VIII; bei Bacharach VIII mit *senecionis* zusammen; bei Münster a. St. VIII. — *B. M.*

134. **Cymus glandicolor** Hahn. Nicht gerade selten an feuchten Buschrändern und in der Nähe von Bruch und Moor. Cranenburger Venn bei Cleve VI und VIII; Viersener Bruch VI; Immerath VI; Tabern V; Krefeld häufig; Hirschweiher im Kottenforst VI; Hohes Venn VIII. — *W. B. E. H.*

136. **C. melanocephalus** Fieb. Einmal ein Stück im Kottenforst b. Bonn 10. VI. gefangen. — *E.*

137. **C. claviculus** Fall. Sehr verbreitet und nicht selten; zahlreiche Fundorte von Cleve bis Bingen und Luxemburg; IV—X. — *W. B. M. E. H.*

138. **Ischnorhynchus resedae** Panz. Verbreitet in Haidekraut und an Birken VI—IX; Cleve, Siegburg, Kottenforst, Coblenz-Augustahöhe, Laach, Ernzen. — *W. B. M. E. H.*

139. **I. sabuleti** Fall. Nur im nördlichen Gebietsteil und im Westen im Hohen Venn gefunden; Cranenburger Venn VIII, ein macropteres Stück; Xanten 14. IX; Krefeld V. brachypter und macropter. — *H.*

141. **Dimorphopterus Spinolae** Sig. Ein brachypteres Stück in Sand an der Ahrmündung gefunden, VII. 13.; vielleicht mit Genist angeschwemmt? — *E.*

143. **Geocoris grylloides** L. Nicht häufig; Ahrmündung VIII; Stromberg VIII an *Calluna*; Waldböckelheim und Langenlonsheim a. Nahe VI. Krefeld VIII. — *W.* (1 ×) *B. E. H.*

145. **G. megacephalus** Rossi. Dem Fundort im Cranenburger Venn VII (09) ist nur ein neuer hinzuzufügen; Krefeld, Bruch III. (Puhlmann); ich nehme an, dass es sich bei der Fieberschen Angabe: „um Aachen von Dr. Förster“ um Förstersche Funde aus der Venngegend handelt; er fasst den Begriff um Aachen oft sehr weit, was auch aus seiner Bezeichnung „um Aachen“ für die Moorameise *Formica picea* hervorgeht, die sicher nur im Venn vorkommt. — Ich halte *megacephalus* in

unserer Gegend für ein Eiszeit-Relikt. (Die Förstersche Hemipteren-Sammlung soll nach Schloss Warmbrunn, Gräfl. Schaafgotsch, gekommen sein, wie mir Dr. le Roi kurz vor Kriegsausbruch mitteilte. Falls sie noch erhalten ist, dürfte darin manches für die rheinische ehemalige Fauna zu finden sein, zumal sich seit Förster viele Strecken, der Eifel insbesondre, durch Kultur, Aufforstung, Industrie, sehr verändert haben).

147. **G. ater** F. Einmal bei Hönningen a. Rh. gefunden VIII. W. (1 ×) B. E. H. (1 ×)

148. **Chilacis thyphae** Perr. In wenigen Stücken an *Thypha* in dem Siegburger Weiher (nahe Stallheim) gefunden VIII. 18, dürfte auch an den toten Siegarmen gefunden werden, wo stellenweise *Thypha* häufiger ist. — H.

151. **Heterogaster artemisiae** Schill. Im Aggertal, VIII. — E.

152. **H. urticae** F. Ziemlich verbreitet aber nicht häufig: Bonn V; Landskron VII; Andernach VI; Brohlbach b. Karden a. Mosel VI; St. Goar VIII; Waldböckelheim a. Nahe VI; öfter an *Salvia* gefunden, mit dem folgenden zusammen. — W. B. E. H.

153. **Platyplax salviae** Schill. Steeger Tal VII; St. Goar VIII; Kreuznach und Waldböckelheim VI. — W. E.

156. **Metopoplax ditomoides** Costa. 2 Stücke dieser südlichen Art kätscherte ich bei Waldböckelheim an einem sonnigen, kurzbewachsenen Hang VI. Hüeber führt sie noch mit? auf, jedoch wird sie 1911 auch von Schuhmacher genannt. (S. 213). — E.

157. **Oxycareus modestus** Fall. Habe ich nur auf einer torfigen Wiese unweit Kalterherberg im Hohen Venn erbeutet; nach seiner sonstigen Verbreitung kann man ihn mit ziemlicher Sicherheit als Eiszeit-Relikt betrachten.

158. **Macroplax Preysslerei** Fieb. An den wärmsten Stellen des Gebietes in mehreren Stücken gefunden; Saffenburg a. Ahr, 10. VII. 11. auch in Kopula unter Gras: Waldböckelheim, Langenlonsheim a. Nahe 11. VI. (Nach Schuhmacher: Kreuznach, Breddin i. l.) Südliche Art, die in Frankreich anscheinend Paris nicht überschreitet und für welche die Wärmeinsel der Saffenburg bei uns wohl den nördlichsten Punkt bildet. Sehr verschieden ist die Färbung des Pronotums, von dem Puton angibt: bord postérieur entièrement roussâtre; die bräunliche Färbung nimmt nämlich bei einigen Stücken die ganze Hinterhälfte des Pronotums ein, bei andern, besondes ♂♂, ist kaum eine Andeutung brauner Tönung vorhanden, sondern das ganze P. ist schwarz — B. E.

160. **Pamera fracticollis** Schill. Nicht häufig und nur an nassen moorigen Stellen gefunden, z. B. Cranenburger Venn

b. Cleve VIII; Krefeld V zahlreich; Viersen, hoher Bruch 16. X! Kottenforst, Cent VII; Eifelvenn IX. — *W. B. E. H.*

161. **P. lurida** Hahn. Nur einmal mit der vorigen Art zusammen im Cranenburger Venn VIII. — *B. E. H.*

162. **Rhyparochromus antennatus** Schill. Ziemlich verbreitet, aber durchaus nicht häufig: Siebengebirge VII. Koblenz-Bienhorn und Kratzkopf VII—IX; Wiedtal V; Cochem V. Stromberg VI; mehrfach im Ahrtal VIII; meist am Boden unter Laub und Farn. — *W. B. M. E. H.*

163. **Rh. hirsutus** Fieb. Ein Stück in Steeg, VIII. unter Laub gefunden. — *E.* (Französ. Vogesen).

164. **Rh. praetextatus** H. Sch. Fast stets vereinzelt aber nicht zu selten, fehlt im nördlichen Teil; Honnef VIII; Koblenz VIII; Boppard V; Trechtinghausen VIII; Bingen V; meist aus Laub und Moos gesiebt. — *B. M. E. H.*

165. **Rh. dilatatus** H. Sch. Nur von der Erpeler Ley VII zwischen Geröll; von Coblenz VIII. und von Langenlonsheim a. Nahe. — *W. B. M. E. H.*

167. **Rh. chirarga** F. Die häufigste und verbreitetste Art der Gattung, die ich oft beim Sieben von Laub und Baummoos an sonigen Waldrändern erhielt. Cleve VI; Bonn V—VIII; Ahrmündung, Saffenburg 5. IV; Honnef, Boppard, Nahetal, Saucertal *W. B. M. E. H.* Die var. *sabulicola* Th., die der Huübersche Katalog noch als fraglich für Deutschland bezeichnet, besitze ich in Stücken von Cleve VIII und Langenlonsheim VI. Sie scheint so gut von der Stammart geschieden, dass man sie fast mit ihrem Autor als eigne Art anzusehen geneigt ist. Auch Puton war sich nicht klar über ihre Bewertung. — *H.*

168. **Tropistethus holosericeus** Schltz. An offenen Halden unter Thymian und Gras nicht selten und öfter zu mehreren Stücken zusammen angetroffen. Niederpleis V; Ahrtal häufig V—VII; Koblenz V; Moseltal V—VI. Kreuznach V; Waldböckelheim VI. — *B. E.*

169. **Pterotmetus staphyloides** Burm. Unter Calluna, Thymus und dgl. an trocknen Halden nicht häufig: Cleve VIII; Bonn, Koblenz VII; Unkel IX; Marksburg, Cobern VIII, Saffenburg VI. — *W. B. M. E. H.*

170. **Ischnocoris hemipterus** Schill. An gleichen Orten wie der vorige, aber häufig und verbreiteter in den Tälern wie im Gebirge, vor allem in bewachsenen Steinbrüchen unter Steinen. (Luxemburg). — *W. M. E.*

172. **Macrodema micropterum** Curt. An trocknen Heidestellen und unter Steinen ziemlich selten; mehrfach bei Ameisen (*F. rufa*, *Lasius niger*) als Zufallsgast: Bonn-Kottenforst VI—IX;

Koblenz VIII; Duppach i. Eifel IV; Gerolstein, Ernzen VIII. (Luxemburg). — *B. E. H.*

173. **Pionosomus varius** Wolff. Bei Altenahr im Wald gesiebt VI. Gerolstein unter Calluna VIII. — *B. H.*

174. **Plinthisus pusillus** Schltz. Wahner Heide einmal gesiebt VI. — *W. (1 ×) E. H.*

175. **P. brevipennis** Latr. Häufig und verbreitet an trocknen kurzbewachsenen Stellen; auch die macroptere Form öfter gefunden. Bonn, Duisdorf IV; Ahrtal IV; Erpel VI; Wiedtal VIII. Koblenz IX; Boppard, Moseltal, Kreuznach VI. Die macroptere Form (*bidentulus* H. Sch.) meist IV, also überwinterte Stücke. — *W. B. H.*

176. **Lasiosomus enavis** H. Sch. Das von Herrn Roettgen in Stromberg VII erbeutete und 1909 erwähnte Exemplar blieb das einzige. — *B. F.*

177. **Acompus rufipes** Wolff. Recht verbreitet, sowohl micropter als macropter; gerne an Bachtälern und Ufern. Krefeld VI; Bonn; Melbtal; Sieg; Endertal b. Cochem V; Bienhorn b. Koblenz; Bretzenheim a. Nahe VI. — *W. B. M. E. H.*

178. **Stygnocoris rusticus** Fall. Ziemlich häufig, aber viel seltener als die folgende Art. Troisdorf V; Rodderberg öfter; Ahrmündung nicht selten; Bienhorntal VIII; Brodenbach VIII; weiter südlich nicht gefunden. — *W. B. M. E. H.*

179. **St. pedestris** Fall. Im ganzen Gebiet häufig, von VII an fast nur macropter; in den Tälern und auf den Höhen, z. B. Westerwald, Hohes Venn und Ernzen i. Eifel. — *W. B. M. E. H.*

180. **St. fuliginus** Fourc. Seltener als der vorige: Krefeld IX; Koblenz VIII, IX; Boppard, Münster a. Stein VI öfter; Oberstein VIII. — *W. B. E. H.*

181. **St. pygmaeus** F. 3 Stücke der anscheinend sehr seltenen Art aus der Tiefe eines Formica-rufa-Nestes gesiebt; Langenlonsheim a. Nahe 24. III!

183. **Peritrechus geniculatus** Hah. Blankenheim a. Sieg V; Wittlich a. Mosel VII. — *B. E. H.*

186. **P. sylvestris** Fab. Bonn, Sand, VI; Koblenz, Kaiserin-Augusta-Höhe VIII. u. a. — *B. M. E. H.*

187. **Microtoma atrata** Goetz. Meist nur an sonnigen warmen Orten und steinigten Hängen laufend gefunden; Erpeler Ley IV, unter Stein in Ruhe; Saffenburg VI, VII; Cochem und Bad Bertrich VIII; Nahetal VI. — *B. M. E.*

190. **Trapezonotus arenarius** L. Überall verbreitet und stellenweise sehr häufig; vielfach gesiebt, besonders in Moos und Sand an Nadelgehölz. — *W. B. E. H.*

191. **T. dispar** Stal. Etwas weniger häufig, aber von Bonn

an rheinaufwärts vielfach angetroffen, z. B. Kottenforst VII; Remagen IV; Brodenbach VII; Cochem VIII; Stromberg; Oberstein VIII; Weilerbach a. Sauer; Montjoie IX. (Luxemburg.) — *B. E. H.* (1×).

193. **Sphagristicus nebulosus** Fall. Ein Stück in Ernzen VIII. unter Verbascum gesiebt. — *B. M.*

194. **Calyptonotus Rolandri** L. Nur an den heißen trocknen Hängen ist dieser flinke Läufer zu finden; an einzelnen dieser Stellen aber nicht selten; Andernach Cranenberg; Erpeler Ley IX; Saffenburg V—VII; Stromberg IX; Langenlonsheim 24. III überwintert. (Luxembg.). — *B. M. E. H.* (1×).

196. **Aphanus lynceus** F. Scheint ebenfalls sehr wärme liebend, wurde aber fast nur einzeln angetroffen. Koblenz VI; Saffenburg VIII; Bingen, Langenlonsheim VI; Münster a. St. VII; Bollendorf a. Sauer VIII. — *W.* (1×). *B. M. E. H.*

197. **A. quadratus** F. Selten; Koblenz VIII; Bornhofen VII; Münster a. St. VI. — *B. E. H.*

198. **A. pineti** H. Sch. Die ausgesprochen südliche, seltene Art fand ich zweimal im Condertal a. d. Mos., ferner bei Cobern VIII, und bei Langenlonsheim a. Nahe VI.

199. **A. alboacuminatus** Goetz. Ziemlich häufig und verbreitet an sonnigen, trocknen, krautigen Halden; gleich vielen andern Lygaeiden am sichersten durch Sieben über einem gerauhten Tuch zu erhalten. Zahlreich an der Saffenburg IV, überwinterte Exemplare; ferner Koblenz II u. VIII, Pfaffendorf IX; Bornhofen VIII; Oberwesel 29. IX; Münster a. St. VI. (Luxemburg.) — *W. B. M. E.*

200. **A. vulgaris** Schill. scheint einer der seltensten der Gattung bei uns zu sein; Burg Hammerstein VII; Langenlonsheim VI. — *W. B. M. E.*

201. **A. pini** L. Überall verbreitet und häufig an Hängen, Busch- und Waldrändern, Heiden, zwischen Steinen und Pflanzen flink umherlaufend wie der folgende, der etwas seltener zu sein scheint und mehr gebirgsliebend. Oft trifft man aber auch beide Arten zusammen an. (Luxembg.) — *W. B. M. E. H.*

202. **A. phoeniceus** Rossi. Bonn VII; Koblenz VIII; Rodderberg, Siebengebirge VIII; Hinkelsmaar i. Eif. V; Gerolstein Ernzen VIII; Stromberg VII; Nahetal u. a. m. (Luxembg.) — *B. E. H.*

203. **Beosus maritimus** Scop. Ziemlich häufig und meist wie die vorigen; z. B. Rolandseck, Erpel, Koblenz VIII; Saffenburg VI; Moseltal V—VIII; Oberwesel, Stromberg, Münster a. St. VI. (Luxembg.) — *W. B. M. E. H.*

204. **Emblethis verbasci** F. Zerstreut im südlichen Teile

des Gebietes und fast immer in Verbindung mit *Verbascum lychnitis* oder dem seltenern sonneliebenden *V. pulverulentum* gefunden. Die Art überwintert und man kann sie schon im ersten Frühjahr unter den vertrockneten Stengeln und Blättern erbeuten, oft in grösserer Anzahl. Untere Ahr IV; Cobern, Cochem, Trier VII—VIII. Untere Nahe, Ende III. — *B. E. H.*

205. **E. griseus** Wlff. Ein Stück bei Oberwesel VIII erhalten.

207. **Eremocoris plebejus** Fall. Selten; einmal im Kottenforst III! Winterlager bei Form. rufa; von Cleve IX, und mehrfach in der Eifel. — *W. B. E. H.*

209. **Er. erraticus** F. Etwas häufiger als vorige, teils unter Steinen, Linz, 26. IV; Sinzig VIII; Saffenburg V; teils aus Haufen von Form. rufa und pratensis gesiebt: Gerolstein VI, 3 Stücke; Staudernheim VI. — *W. B. E. H.*

214. **Drymus sylvaticus** F. Häufig und allenthalben verbreitet, unter Laub, an Waldrändern und auf Heiden; von Cleve bis Bingen und seitwärts im Gebirge; überwintert. II—20. X; seltener an gleichen Örtlichkeiten die var. *piceus* Rey. (Luxembg.). — *W. B. M. E. H.*

215. **D. brunneus** Sahlb. Weit seltener als die vorhergehende und nur im Gebirge gefunden; Laach VI; Pulvermaar IX; Schneifel VII; Stromberg VII; Idarwald VI; Westerwald u. a. (Luxembg., Ösling). — *W. B. M. E. H.*

216. **Scolopostethus pictus** Schill. Bei Cochem a. d. Mos. V aus Laub gesiebt. — *W. B. M. H.*

217. **Sc. affinis** Schill. Nicht selten und verbreitet, auch aus Laub und morschem Holz gesiebt, z. B. Bonn, Koblenz, Cochem IV—VII; Bingen, Nahetal, Saupertal. (Luxembg.) — *W. B. M. E. H.*

219. **Sc. decoratus** Hah. Häufig und verbreitet, an Baummoos, unter *Calluna*, unter Steinen. Bonn bis Bingen, Cobern, Bischofstein, Trier a. d. Mosel, Laach, Olbrück, Ernzen i. d. Eifel, Altwied i. Wiedtal, Nahe. V—IX. — *W. B. E. H.*

221. **Notochilus contractus** H. Sch. An trocknen Hängen und in alten Steinbrüchen oft häufig unter Steinen; an gleichen Stellen wie *Lygaeus superbus*, aber viel verbreiteter und weniger auf Wärme angewiesen. Auch im Gebirge nicht selten, z. B. Laach, Gerolstein, Ernzen i. d. Eifel, Stromberg, Oberstein. II—IX. Überwintert. — *W. B. M. E. H.*

222. **Gastrodes abietis** L. Nur wenige Fundorte aus der Eifel; Laach VII; Gerolstein, Kyllburg VIII. — *B. (Franz. Vog.) H.*

223. **G. ferrugineus** L. Meist von Kiefern oder unter Rinde; Bonn, Kottenforst 16. XII! Mondorf a. d. Sieg V; Kempenich

i. d. Eifel IX; Adenau IV; Koblenz Stadtwald u. s. w. — *W. B. M. E. H.*

224. **Pyrrhocoris apterus** L. Durchs ganze Gebiet und stellenweise am Fusse von Ulmen, Linden etc. in Massen. Sehr selten macropter gefunden (Koblenz, Oberwesel). Erscheint überwintert bei Sonne schon oft Anfang III und schreitet früh zur Paarung. Die schwarzen runden Fleckenpaare der Elytren können sehr in Grösse variieren. Tiere mit eigenartig verkrüppelten Decken oder mit einer normalen und einer stummelförmigen findet man öfter. — *W. B. M. E. H.*

224a. **P. marginatus** Kol. Diese, soweit bisher bekannt, ganz ausgesprochen südöstliche Art konnte ich 1909 zuerst als sichere deutsche von mehreren rheinischen Fundorten nachweisen. Mittlerweile habe ich feststellen können, dass sie an einzelnen Plätzen gar nicht so sehr selten ist, aber recht verborgen lebt. Man muss sie unter Moos und platten Steinen im Frühjahr, oft ziemlich tief, suchen, und nur an heissen Örtlichkeiten. Dort findet man zuweilen mehrere an einem Fleck vereinigt, stets brachypter. Am häufigsten traf ich sie auf der Saffenburg V—VII. Den Ahr- und Moselfunden kann ich noch hinzufügen: Bacharach VI, vereinzelt; St. Goar, Rheingrafenstein VI und Waldböckelheim a. Nahe. Ich bin der Ansicht, dass diese Art als pontisches Relikt angesprochen werden muss; ihre Verbreitungsmöglichkeit ist schon wegen des mangelnden Flugvermögens äusserst gering und eine Verschleppung kommt bei der Art der Örtlichkeiten nicht in Frage. Von Frankreich her kann sie wohl nicht eingewandert sein, da sie von Putois nur für die Provence angegeben wird und anscheinend auch dort sehr selten ist (coll. Mulsant). Die alte Förstersche Angabe „um Aachen“ dürfte sich auf den „Lousberg“ beziehen, der ehemals bessern Unterschlupf bot als heute, und an dem Förster vielfach sammelte. Ich habe dort neuerdings vergebens nach *marginatus* gesucht. Vielleicht finden sich noch Verbindungsstellen nach Südosten hin. Nach Hübners brieflicher Mitteilung besitzt er die Art nur aus Ungarn; Kellner-Breddin kennt sie von Thüringen, das sonst manche östliche Form aufweist, nicht; Strobl erwähnt sie von Graz (Gatterer coll.).

Tingitidae.

227. **Piesma capitata** Wolff. An einer Reihe von Örtlichkeiten gefunden und mitunter in grösserer Anzahl, meist unter Laub und Moos, wo sie auch überwintert, vor allem am Fuss

alter Eichen. Lüftelberg VIII; Koblenz-Kratzkopf II—VIII; Weiler i. Eifel VI; vom Hunsrück mehrfach. — *W. B. M. E. H.*

228. *P. maculata* Lap. Häufiger als vorige, mehrfach auch aus *Form. rufa*-Nestern gesiebt: Koblenz IV; Brodenbäch a. d. Mosel; Cobern, Boppard, Stromberg, Nahetal. III—X (Luxemburg). — *W. B. H.*

230. *Serenthia laeta* Fall. Bei Altenahr 30. V. gestreift; dürfte häufiger sein, verschwindet aber durch die gebräuchlichen Netzmaschen. — *W. E. H.*

231. *Campylosteira verna* Fall. Nur wenige Stücke beim Sieben von Ameisennestern, z. B. bei *Form. exsecta*, Linz V, Stromberg VII; Krefeld VIII; aus einem verlassenen *F. pratensis*-Bau, Adenau i. Eifel. — *W. E. H.*

235. *Acalypta cervina* Germ. Wohl sehr selten, da nur bei Hönningen a. Rhein VIII und bei Alken a. Mosel VIII. gefunden. — *M. E. H.*

237. *A. nigrina* Fall. Schneifelrücken, unter Moos. Nördl. Form. — *E. H.*

240. *A. parvula* Fall. An einzelnen Stellen jedenfalls häufig und in Anzahl anzutreffen, z. B. Nester von *F. pressilabris* (viel Moosmaterial enthaltend) auf der Saffenburg VIII; im Nest von *F. pratensis* b. Münster a. St. IV; St. Goar VIII; Cochem VII. — *B. E. H.*

241. *Dictyonota tricornis* Schrk. Selten; an heißen Plätzen. Saffenburg 16. VII, ♀ u. ♂ in copula; Waldböckelheim VI. — *B. M. E. H.*

242. *D. fuliginosa* Costa. Häufiger gefunden, aber auch stets vereinzelt: Unter Ginster oberhalb Boppard und am Weinfelder Maar i. Eifel VIII; ferner Bonn-Gronau VI unter Stein; Rüdesheim VI. — *W. B. E. H.*

243. *D. strichnocera* Fieb. Cochem, am Moselufer, VIII. 09 an Weiden; Siegmündung an *Carex* VI. 19. — *B. E. H.*

244. *Derephysia foliacea* Fall. Vom „Hohen Venn“ VIII; Saffenburg, aus Moos V; auf der Erpeler Ley VI. — *W. B. E. H.*

248. *Galeatus spinifrons* Fall. Ein Stück im Brohltal gestreift VII. 10.

249. *G. maculatus* H. Sch. Linz a. Rh. VII; Saffenburg VII im dünnen Gras laufend; Trier-Süd VIII; Münster a. Stein beim Abstieg von Rotenfels, Paar in Kopula VI. — *B. E. H.*

250. *Tingis pyri* Fab. Bornhofen a. Rh. von Obstbäumen VIII; desgl. Langenlonsheim a. Nahe VIII. — *M. E.*

251. *Copium clavicorne* Fourc. Selten; je einmal bei Oberwesel und bei Staudernheim a. Nahe auf Gamander; VII. und VIII. — *M. E.*

253. **Phyllonthocheila ampliata** Fieb. Sehr selten; Krefeld, Bruch, VI.

254. **Ph. cardui** L. Im ganzen Gebiet verbreitet und stellenweise an der Karde sehr häufig. Bonn, Koblenz, VIII; Erpel, Andernach, Ahrtal, Brodenbach, Ellertal, Stromberg u. a. — *W. B. M. E. H.*

257. **Ph. ciliata** Fieb. Selten; am Waldrand gestreift bei Koblenz, Brodenbach und Münster a. St. VIII. — *B. E. H.* (1×).

259. **Ph. capucina** Germ. Nicht so selten und verbreiteter als die vorige Art, unter Thymian, Gras und Moos. Vereinzelt in Rhein-, Ahr-, Mosel- und Nahetal gefangen, ferner bei Gerolstein, Ernzen i. Eifel, Stromberg. VI—IX. — *W. M. E.*

260. **Ph. maculata** H. Sch. An sterilen sonnigen Hängen sehr selten: Saffenburg VII; Boppard VIII; Waldböckelheim VI. — *E.*

261. **Ph. angusticollis** H. S. Je ein Stück bei Bad Bertrich und im Morgenbachtal erbeutet. VIII. — *M. E.*

262. **Catoplatus Fabricii** Stal. Ziemlich selten, nur an der Saffenburg im Jahre 1911 in grösserer Zahl unter Dianthus; ferner vom Kranenburger Venn VIII und von Koblenz VII unter Calluna; Krefeld VII; Waldböckelheim und Staudernheim VI. — *W.* (Franz. Vog.)

263. **C. carthusianus** Goez. Nur 2 Stücke gemeinsam mit dem vorhergehenden bei Staudernheim a. Nahe. VI. — *E.*

265. **Physatocheila quadrimaculata** Wolff. Selten; Krefeld IV; Sinzig VIII; Saffenburg V. — *B. E.*

266. **Phys. dumetorum** H. Sch. Verbreitet, aber nicht sehr häufig; Krefeld VII; Beuel, Finkenberg V; Remagen, Koblenz, Oberwesel VIII; Stromberg VI. — *B. M. E. H.*

267. **Phys. simplex** H. Sch. Verbreitet, und gar nicht selten, wenn auch meist vereinzelt; vor allem beim Sieben von Pflanzen erhalten. Rodderberg, VII; Erpel, Saffenburg; Cobern VIII; Bacharach VI; Göttenbachtal, Nahe; Trier, Gerolstein u. a. (Luxemburg.) — *B. M. E.*

269. **Monanthia echii** Wolff. Überall verbreitet und häufig, stellenweise an Echium gemein, V—VII in allen Stadien; in der rauhen Eifel ebenso oft wie in den Tälern. (Luxemburg.) — *W. B. M. E. H.*

271. **M. humuli** F. Einmal am Naheufer unweit Waldböckelheim gestreift. VI. — *W. B. M. E. H.*

272. **M. symphyti** Vallot. Dürfte auch im engern Gebiet vorkommen, da ich 2 Stück am Lahnufer zwischen Lahnstein und Ems fand. VIII. — *E. H.*

Phymatidae.

274. **Phymata crassipes** F. Wird für das Gebiet zuerst von Bertkau von der Wolkenburg erwähnt, und zwar auf *Cynanchum* vorkommend. (Führer für das Siebengebirge.) Ich konnte sie dann um 1905 in grösserer Zahl für die Saffenburg nachweisen. Mittlerweile habe ich sie in unsern Tälern an sehr vielen heissen Lagen wiedergefunden; an der Ahr, die Mosel von Cobern aufwärts bis Trier, Nahetal bis etwa Oberstein, Erpeler Ley. V—IX. Um den 15. V. traf ich bei Winningen Larven von etwa der halben Grösse des ausgewachsenen Tieres neben fertigen Stücken; das legt die Annahme nahe, dass Überwinterung sowohl im erwachsenen als im Eizustande stattfinden kann. Ich fing Ph. an *Coronilla*, an *Hippocrepis*, vorzugsweise aber an Wolfsmilch, zwischen deren Blütenständen sie mit fangbereiten Raubbeinen sass oder langsam kletterte und vorzügliche farb- und gestaltähnliche Deckung fand. — Die Art ist ausgesprochen südlicher Herkunft; im Gebiet dürfte die Wolkenburg ehemals die Nordgrenze dargestellt haben. Ich fand sie dort, wohl wegen gänzlicher Umgestaltung des Geländes, nicht wieder und halte nun die Linie Erpeler Ley—Ahrthal für die Nordgrenze. Lethierry nennt sie von Belgien (Tilff); Coubeaux dagegen betrachtet sie als? — *M. E.*

Aradidae.

275. **Aradus versicolor** H. Sch. Koblenz-Schmittenhöh VII; Ernz en i. Eifel VIII.

278. **A. depressus** F. Nicht selten und verbreitet: Gladbach, Bonn öfter; Ahrthal, Koblenz, Brodenbach, Steeg a. Rh., Schneifel. IV—X. — *B. W. M. E. H.*

282. **A. dilatatus** Duf. Nur aus dem Trierer Wald VIII. — *E.*

238. **A. betulae** L. Reichswald Cleve unter Birkenrinde VI; Stadtwald Koblenz desgl. V.

291. **A. cinnamomeus** Panz. Kottenforst bei Bonn IV; Koblenz VII, Trierer Wald VIII. — *B. W. M. E. H.*

293. **Aneuris laevis** Curt. Verbreitet, meist zu mehreren in verschiedenen Wachstumsstadien unter Birken- und Nadelholzzrinde. Kleve V; Kottenforst, Remagen, Laach VI; Koblenz IX; Oberwesel, Stromberg. — *B. W. M. H.*

Hebridae.

294. **Hebrus pusillus** Fall. Scheint wenig verbreitet, mehrfach an der mittlern Mosel am Rand von Altwässern an Wasserlinsen etc; ferner bei Steeg von einem kleinen Teich. VIII. — *W. B. E. H.*

295 *H. ruficeps* Thoms. Nach Bollweg 1914 im Sphagnum eines Bruches bei Berg-Gladbach IX.

Gerrididae.

297. *Mesovelvia furcata* M. R. Für das westliche Deutschland zuerst von Bollweg nachgewiesen 1914 (Umgebung von Bonn). Einzelne Larven und Imagines fand ich ferner bei Brodenbach auf stark begrünten Moselteichen. VII—IX. — *B. H.*

298. *Hydrometra stagnorum* L. Überall häufig und verbreitet vor allem in der Randzone stehender Gewässer, doch werden auch langsam fließende Bachläufe und ruhigere Stellen nicht gemieden. — *W. B. M. E. H.*

299. *Microvelia pygmaea* Duf. Ziemlich verbreitet, vor allem am Rande grösserer stehender Teiche, die gut bewachsen sind, auch auf Moor- und Sumpfgelände, z. B. Hohes Venn i. Eifel, Viersener Bruch, Cranenburger Venn. V—IX. Die macroptere Form ist sehr selten im Verhältnis zur stellenweise sehr grossen Zahl der brachypteren. — *W. H.*

302. *Velia currens* F. Sehr verbreitet im ganzen Gebiet; fast nur an und auf fließendem oder überschattetem Wasser, am liebsten hat sie anscheinend Waldbäche und findet sich dort gerne gesellig an ruhigen Stellen. Eine geflügelte Imago bei Cochem 29. VIII. — *W. B. M. E. H.*

303. *Gerris rufoscutellatus* Latr. Selten auf umfangreichen bewachsenen Weihern. Den Bollwegschen Fundorten kann ich beifügen: Wiedtal VIII, Sayntal, mittleres Moseltal VII, VIII. — *W. B. E. H.*

304. *G. paludum* F. Häufig auf grossen ruhigen Teichen und Moorgewässern ohne starke Bewachsung. Viersen VI; Umgebung von Bonn (vgl. Bollweg), Laacher See; Dauner Maar; Stillwasser neben der Mosel; Höhr; Lahntal. — *W. B. M. E. H.*

305. *G. najas* de Geer. Vornehmlich auf fließendem Wasser verbreitet und stellenweise häufig. Niers b. Cleve; Sieg- und Aggertal; Wiedtal; Sayntal; Ahr; mittlere Mosel; Nahetal. V—X. — *W. B. M. E. H.*

307. *G. thoracicus* Schumm. Verbreitet und nicht selten; scheint aber die Ebene dem Gebirge vorzuziehen. Auf Bruch und Weihern, vielfach mit *G. paludum* zusammen. — *W. B. E. H.*

308. *G. gibbifer* Schumm. Kommt im Gegensatz zu voriger fast nur im Gebirge vor und ist z. B. in der Eifel und an einzelnen Stellen von Hunsrück und Westerwald nicht selten: z. B. Wanzenboden i. Eif. VII; Hohes Venn VIII; Schneifel VI;

auch die var. *flaviventris* dort mehrfach gefunden. — *W.* (Winterberg) *B. E. H.*

309. *G. lacustris* L. Allenthalben verbreitet und sehr häufig. — *W. B. M. E. H.*

310. *G. odontogaster* Zett. Mir nur von wenigen Stellen bekannt: Viersener Bruch VI; Wahn VII; Höhr; Schneifel; Hohes Venn VIII. — *B. E. H.?*

311. *G. argentatus* Schumm. Verbreitet und nicht selten. — *W. B. E. H.*

Reduviidae.

312. *Ploiariodes vagabunda* L. Nicht gerade häufig an Nadel- und Laubholz gefangen. Cleve VII; Kottenforst b. Bonn IX; Neuenahr VIII; Koblenz-Stadtw., Bertrich a. Mos., Erzen IX; Stromberg. — *W. B. M. E. H.*

313. *Pl. culiciformis* de G. Ziemlich selten; mehrfach in Gebäuden gefunden; Bonn, Poppelsd. Schloss X. 13; Marksburg VIII; Bacharach VI; auch im Freien an Pfählen: Wahn V; Bretzenheim a. Nahe VI. — *W. B. E. H.*

315. *Pygolampis bidentata* Goez. An feuchtwarmen Wald- und Buschrändern, selten, meist am Boden versteckt. Bei Bonn in 3 Exemplaren (Noll-Bertkau) Cochem V; Coblenz V; Kleve VIII; Andernach, Stromberg VIII; Trechtingshausen VIII. — *W. B. M. (Nancy.) E. H.*

316. *Reduvius personatus* L. Nicht selten in ältern Häusern, vor allem die Larven in staubigen Winkeln und ganz in Staub maskiert; sie können sehr lange (über 1½ Monate) ohne Nahrungs- oder Wasseraufnahme leben, wie ich an eingesperrten Stücken fand. Die Imagines zuweilen im Freien gefunden. Poppelsd. Schloss öfter; Cleve, Krefeld, Koblenz, Ehrenbreitstein V; Brodenbach IX; Stromberg, Kreuznach, Bollendorf a. S. (Luxembg.) — *W. B. E. H.*

317. *Pirates hybridus* Scop. Ausgesprochen südliche Form, von Hönningen durch Noll-Bertkau bekannt XI. 77. Ich fand das Tier nur am Südrand des Gebietes wieder; Waldböckelheim a. d. Nahe VIII und Münster a. St., Rheingrafenstein VIII; unter Steinen sitzend — *M. E.*

318. *Harpactor annulatus* L. Vereinzelt, aber ziemlich verbreitet, vornehmlich im südlichen Teil des Gebietes. Unkel a. Rh. 22. IX!; Erpel, Remagen VII; Ahrtal, Koblenz, Cobern, Cochem, Trier VIII; Stromberg, Staudernheim VI. — *W. (1X) B. M. E. H.*

319. *H. iracundus* Pod. Noll hält die Einwanderung dieser auffälligen Art, die *Kirschbaum* für die Strecke Mainz—Bingen

als gewöhnlich angibt, von Frankreich her für wahrscheinlich; ich halte es für ebenso möglich, dass sie auch von Südosten vordringen ist. Jedentfalls kann man sie bis etwa zur Ruine Hammerstein hin nicht gerade als selten bezeichnen, obwohl man sie meist vereinzelt antrifft. Häufig war sie in einzelnen Jahren an gewissen Stellen, z. B. 1903, 1908, 1911 an der Saffenburg, bei Cobern a. d. Mosel, im untern Nahetal. Bertkau fand sie bei Hönningen nicht selten. Im allgemeinen scheint *Harpactor* das warme, felsige, sonnenbeschienene Rebengebiet zu lieben; oft trifft man ihn jagend auf Randgebüsch der Weinberge, Hasel, Brombeere usw., oder direkt an das Gestein anfliegend. Im obern Moseltal, bei Trier, Ahn, Luxemburg fand ich ihn selten. Er überwintert als Imago; der früheste Fund war 10. V. 03. Die var. *rubricus* Germ. traf ich bei Linz und unweit St. Goar. — B. M.

320. **H. erythropus** L. Weit seltener als die vorige Art und wohl ausgesprochen mediterran; scheint in Deutschland nur höchst spärlich beobachtet zu sein (Württemberg). Dem von Bertkau genannten Fundort bei Hönningen, den ich 1909 bestätigen konnte, vermag ich nun noch beizufügen Ruine Bischofstein a. d. Mosel und Cobern-Mathiaskapelle, V—VIII, beides überaus heisse Örtlichkeiten. Dort fliegt das Tier um die sonnigen Mittagsstunden eifrig umher und es machte mich zuweilen durch ein zirpsendes Geräusch aufmerksam, wenn es sich auf die glühenden Schiefer niederliess. Lläuft stossweise. Die Farbe ist bei allen Stücken ein etwas bräunliches, ziemlich dunkles Karminrot, die Beine sind heller Karmin mit Ausnahme eines schwärzlichen Längsstrichs auf den Mittel- und Hinterschenkeln, während die Vorderschenkel entweder hellrot sind oder, aber selten, ebenfalls oben einen schwarzen Längsstreif aufweisen — B. (Arlon). M. (Nancy!).

321. **Coranus subapterus** de G. Im ganzen Gebiet, aber vereinzelt zu finden, unter Laub und Steinen, stets nur brachypter angetroffen; ganz junge Larven Coblenz, 10. VIII; ausgewachsene Tiere: Krefeld, Bonn, Brohltal, Laacher See, V—VIII; Coblenz, Brodenbach, Cochem, Boppard, Oberwesel, Nahetal VI—IX. (Luxemburg). — W. B. M. E. H.

322. **Prostemma guttula** F. Selten und fast nur an den von südlichen Formen beliebten heissen, trocknen Orten; meist unter Steinen, wo sie auch überwintert; Coblenz, Bienhorn 20 IV, Ehrenbreitstein 31. III. Makroptere Stücke fand ich bei Erpel 20. V. und Cochem 16. VI. Sonst: Rodderberg 21. VIII; Coblenz VIII; Ehrenbreitstein IX; Cobern VIII; Echternacherbrück VIII; Stromberg V; Staudernheim VI. (Luxemburg). — B. M. E. H.?

324. **Nabis apterus** F. Verbreitet und nicht selten in der brachypteren Form; scheint Heide und niederes Gebüsch zu bevorzugen. Cleve, Viersen, Krefeld, Solingen VII—IX; Bonn, Eifelgebiet, Coblenz, Cochem, Trier, Stromberg, Nahetal V—IX. Makropter von der Ahrmündung VII. (Luxemburg). — *W. B. M. E. H.*

325. **N. lativentris** Boh. Überall im Gebiete verbreitet und brachypter sehr häufig, dagegen selten makropter: Vallendar IX; Boppard VIII; Bingen VIII; überwintert. (Luxemburg). — *B. E. H.*

326. **N. major** Costa. Durchaus nicht häufig, aber verbreitet; stets mit ausgebildeter Membran; scheint feuchte Heide und Waldränder zu lieben: Cleve, Viersen, Wuppermündung, Wahn VIII—IX: Laacher See, Koblenz, Marksburg, Oberwesel, Stromberg V—IX. (Luxemburg). — *B. E. H.*

328. **N. flavomarginatus** Schltz. Ziemlich verbreitet am Niederrhein und an vielen Stellen der Eifel, sonst selten; scheint mehr Feld- und Wiesenbewohner als die vorige Art. Makropter aus dem Brohltal VI. — *B. E.* (Remiremont, franz. Vog.) *H.* (1X).

329. **N. limbatus** Dahlb. Etwa gleiche Verbreitung wie *flavomarg.*, aber im Gegensatz zu dieser fast nur an beschatteten, waldigen Örtlichkeiten; Ich erhielt nur brachyptere Stücke. VI—IX. (Luxemburg, Ösling). — *B. E. H.*

329a. **N. lineatus** Dahlb. Diese 1909 von mir zum erstenmale für Westdeutschland nachgewiesene Art kann wohl mit ziemlicher Sicherheit als Eiszeitrelikt angesprochen werden; darauf deutet sowohl ihr nordeuropäisches Vorkommen hin als insbesondere ihre Verbreitung in unserm Gebiet. Ich kenne sie vom Cranenburger Venn VIII; vom Breyeller See IX; aus dem Warchetal i. d. Eifel, von Kalterherberg und vom Hohen Venn VI—VIII; Schneifelrücken VII. — *B.* (Blankenberghe).

330. **N. fesus** L. Überall sehr häufig, besonders auf trocknen gras- und krautbewachsenen Hängen oft gemein V—IX. — *W. B. M. E. H.*

331. **N. rugosus** L. Spärlich, aber ziemlich verbreitet; stets nur mit unvollkommener Membran angetroffen. Krefeld, Bonn, Koblenz, Laacher See V—VIII; Schneifel, Stromberg VII. — *B. E. H.*

332. **N. ericetorum** Schltz. Sehr selten gefunden, in grössern Wald- und Haide Strecken, bei Münstereifel VII; Kyllburg VIII, Erzen, Stromberg, Idarwald VIII. — *B. E. H.*

333. **N. brevis** Schltz. Verbreitet und stellenweise sehr häufig; oft mit 330 zusammen, immerhin seltener als diese. — *W. B. E. H.*

Saldidae. (Acanthiidae!?)

335. **Salda litoralis** L. Ein Stück im Warchetal VIII; und ein weiteres am Perlenbach i. Eifel gefangen; sonst alpin und Secküste; Eiszeitrelikt? — *H.*

341. **S. orthochila** Fieb. Einmal am Siegufer erbeutet 20.VII. *E.*

342. **S. saltatoria** L. Überall verbreitet und nicht selten an feuchten Stellen, nicht nur an Ufern von Bächen etc., sondern auch abseits in feuchtem Waldlaub, z. B. bei Bonu (Venusberg) und Koblenz (Stadtwald); häufig ferner an einzelnen Stellen der Sieg, des Rheines, der Mosel sowie an manchen Eifelmaaren (Pulvermaar, Dauner Maar, Laacher See.) III—VIII. Überwintert unter Laub. — *W. E. H.*

344. **S. melanoscela** Fieb. Diese kleine behende Art fand ich am Moselufer auf feuchten Steinen (Clotten VIII) sowie im Liesertal. — *E. H.*

348. **S. arenicola** Schltz. Ganz vereinzelt und selten an sandigen Uferstellen von Mosel und Mittelrhein angetroffen VI und VIII. — *E.*

350. **S. lateralis** Fall. Diese Art scheint ausgesprochen halophil; ich fing sie nur in Kreuznach und Münster a. St. in der Umgebung der Gradierwerke und am Naheufer in einiger Anzahl VI und VIII, meist brachypter. 3 Stücke gehörten der var. *pulchella* Curt an; ausserdem neben der Stammform einmal die var. *eburnea* Fieb. und einmal die var. *concolor* Put. — *E.* (Rémilly: prés-salés) — *H.*

351. **S. cincta** H. Sch. Ziemlich verbreitet aber anscheinend recht selten; Rheinufer b. Krefeld V; Siegmündung im Genist und am Ufer von Sieg und Rhein sehr vereinzelt; Laacher See VII; Moselufer bei Eller. VIII. — *W. E. H.*

352. **S. elegantula** Fall. Warchenne-Tal bei Kalterherberg VIII. Eiszeitrelikt?

355. **Leptopus marmoratus** Goetz. Dass diese eigenartige stachelige Art als ganz selten gilt und in der Literatur nur von wenigen deutschen Fundstellen angegeben wird, hängt wohl mit ihrer Schutzfärbung zusammen, die sich von den meisten Gesteinen, auf und unter denen das Tier lebt, kaum abhebt. Es drückt sich auch schnell und gewandt in Ritzen und Sprünge und ist trotz Schutzfärbung aufgescheucht ein rascher Läufer, der eiligst die Gegenseite des aufgehobenen Steines zu erreichen trachtet oder halb fliegend von Stein zu Stein hüpfet wenn die Sonne scheint. An geeigneten warmen Örtlichkeiten (Halden und alten Steinbrüchen) trifft man das Tierchen oft in Mehrzahl unter einer Steinplatte und ich fand es öfter mit *Lygaeus superbus* unter grauem Schiefer. In

Kopula VII u. VIII. Bei Koblenz VII; Oberwesel VIII; St. Goar VIII; Nahetal VI; Bad Bertrich VIII. (Luxemburg, Clerf.) [In Menge auch bei Münster im Elsass von mir gefunden; Reiber-Puton bezeichnen die Art als „très rare“!] — *B.* (Camblain, Vresse) — *E.*

Anthocoridae.

356. **Ceratocombus coleoptrata** Zett. Einmal bei Kreuznach VI aus einem Nest von *Lasius fuliginosus* gesiebt. (Krefeld, (Mink) bei *Lasius fulig.*) — *B.* (Luxemburg n. Fokker.) — *H.*

359. **Cimex lectularius** L. Verbreitet und vornehmlich in einzelnen Stadtvierteln häufig. — *W. B. M. E. H.*

362. **Lycocoris campestris** Hahn. Nur vereinzelt unter Baumrinden angetroffen; bei Krefeld, Koblenz, Boppard V bis VIII. — *W. B. E. H.*

364. **Piezostethus formicetorum** Boh. Mehrfach bei *Form. rufa* gesiebt; Langenlohnshem VI; Kottenforst VIII; Cleve VII. — *E. B.*

365. **P. cursitans** Fall. Verbreitet und häufig, aber sehr selten makropter gefunden; im Wald und an Waldrändern aus Moos gesiebt und auf Schlägen oft angetroffen, in Rindenritzen usw. Cleve, Bonn, Koblenz, Idarwald, Eifel. V—VIII. — *W. B. M. E.*

368. **Temnostethus pusillus** H. Sch. Einzelne Stücke in der Umgebung von Trier an Pappeln gefangen. VIII. — *W. B. E. H.*

373. **Anthocoris nemoralis** F. Verbreitet und stellenweise häufig, besonders gegen den Herbst hin; an Ufergebüsch, auf Weiden und Erlen. Cleve, Niers VIII; Sieg, unteres Ahrtal, Koblenz, Steeg a. Rh., Brodenbach, Trier, Stromberg, VI—IX. Die var. *austriacus* F. nur von der Mosel. [Duisdorf, Raderm.!] — *W. B. M. E. H.*

377. **A. gallarum-ulmi** de G. Verbreitet und häufig, doch meist vereinzelt, von Gesträuch und Bäumen gekätschert, oft von Obstbäumen im Herbst, darunter auch gelegentlich die var. *femoralis* Westh. Cleve VIII; Krefeld, Bonn, Koblenz, Nahetal, Ahr, Trier VI—IX. — *W. E. H.*

378. **A. nemorum** L. Überall verbreitet und häufig vom Frühjahr bis in den Spätherbst hinein. — *W. B. M. E. H.*

379. **A. limbatus** Fieb. Selten und vereinzelt, gelegentlich am Weidicht der Siegmündung und am Ufergebüsch der untern Ahr gekätschert VI—VIII. — *W. M. E.*

380. **Tetraphleps vittata** Fieb. An den alten Lärchen am Grabmal Wilh. von Oraniens bei Cleve VIII; Koblenzer Stadtwald VIII; bei Kreuznach VIII. — *W. E.*

382. **Triphleps nigra** Wolff. Ziemlich verbreitet aber meist an trockneren sonnigen Orten von Büschen und Blüten gestreift. Cleve VIII; Finkenberg b. Beuel VIII; Wolkenburg VII; untere Mosel, Trier VI–VIII; Stromberg, Nahetal, Lahntal. — *W. B. M. E. H.*

383. **Tr. majuscula** Reut. Aus Rheingenist an der Ahrmündung 15. III. — *E. H.*

384. **Tr. minuta** L. Allenthalben im Gebiet sehr verbreitet und häufig IV–IX. — *W. B. M. E. H.*

389 **Microphysa elegantula** Baer. Sehr selten und vereinzelt; aus Ameisennestern einigemale ♀ und ♂ gesiebt. Horchheim u. Pfaffendorf a. Rh. VI–VII; Staudernheim VI. — *E ? H.*

392. **Myrmedobia coleoptrata** Fall. Auf dem Venusberg bei Bonn VIII bei *Form. rufa* und Koblenz Stadtwald VII bei *Lasius fuliginosus* gefunden. — *W. B. E. H.*

An von mir nicht gefundenen Arten führt Radermacher ferner auf: 363. **Piezostethus galactinus** Fieb. 373. **Anthocoris nemoralis** v. *austriacus* F. 376. **A. Minki** Dohrn. **A. pilosus** Jak.

In Fiebers europäischen „Hemiptera“ von 1861 sind mit der Angabe „Dr. Förster, um Aachen“ genannt: 145. **Geocoris megacephalus** Rossi, *Plociomerus Luchsii Phers.* var. 224a. **Pyrrhocoris marginatus**. 326. **Nabis pilosulus** = *major* Costa. 232. **Campylostira sinuata**. 242. **Dictyonota fuliginosa** = *Fieberi* (Först.) und *Paromius leptopoïdes* Bär. um Krefeld!! (Südfrankr., Corsika, nach Puton) vgl. Vorwort.

Literatur-Verzeichnis.

Im folgenden gebe ich eine Reihe von Arbeiten und Lokal-Faunen an, welche teils in dem Hübberschen Literatur-Überblick (Nr. 1) fehlen, teils auch neueren Datums sind. Arbeiten über die Grenzgebiete der Rheinlande, auf die im Vorhergehenden durch besondere Buchstaben Bezug genommen wird, sind entsprechend bezeichnet.

Bellevoüe Ad. Catalogue des Hémiptères du Département de la Moselle. 10. Bull. Soc. Hist. Nat. dép. Mos. Metz 1866. *M.*
 Bollweg W. Beitrag zur Faunistik und Ökologie der in der Umgebung Bonns vorkommenden aquatilen Rhynchoten etc. Verh. Naturhist. Ver. Rhl. u. Westf. 71. Jahrg. 1914 p. 137 ff. 1 Tafel.

- Coubeaux Eug. Enumération des Hémiptères de Belgique. Comp. Rend. Soc. Ent. Belg. 3. Oct. 91. (Ann. Soc. Ent. T. XXXVI. 1892.)
- Fokker. Bijdrage tot de Kennis der belgische Fauna, *ibid* T. XXXV, p. 340 (desgl. T. XXX p. 49).
— Catalog d. in Nederland voorkommenden Hemipt. Heteropt. 1883—86 u. 1891. *H.*
- Gulde Joh. Zahlreiche „Beiträge zur Heteropteren - Fauna Deutschlands“ in Deutsch. Ent. Zeitschr. 1912 ff. und anderwärts.
- Horvath v. Saldides recueillis en Belgique par M. van Volxem. C. R. Soc. Ent. Belg. 1877 p. 16, 17, 28.
- Hüeber Th. 1. Fauna Germanica: Hemiptera heteroptera; die Halbflügler der Schnabelkerfe: Wanzen. Ulm. Berlin, Friedlaender u. S. in Komm. I—III. 1891 ff.
— 2. Catalogus insectorum Faunae Germanicae: Hemiptera heteroptera. System. Verz. der deutschen Wanzen. Berlin 1902. Friedl. u. S.
— 3. Nachtrag zu Dr. H's Verzeichnis der deutschen Wanzen. Berlin 1910.
— 4. Über *Lygaeus superbus* etc. Jahreshfte Ver. vat. Natkd. in Württbg. 1904 S. 281.
- Kellner. Material zu einer Hemipteren - Fauna Thüringens. Herausgeg. von G. Breddein-Magdeburg 1893.
- Le Roi und Reichensperger Die Tierwelt der Eifel in ihren Beziehungen zu Gegenwart und Vergangenheit. Eifelfestschrift 1913.
- Lethierry L. Revue des Hémiptères de Belgique. Lille 1892, Imprim. Laroche-Delattre. *B.*
- Meess A. 1. Beitrag zur Kenntnis der Hemipterenfauna Badens. Mittl. Bad. Zool. Ver. 1899/1900 p. 37 ff. 1901 p. 18 ff.
- Noll F. C. Einige dem Rheintale von Bingen bis Coblenz eigentümliche Pflanzen und Tiere mit Rücksicht auf ihre Verbreitung und Einwanderung. Frankf. 1878, Mahlau u. Waldschmidt.
- Puton A. Catalogue des Hémiptères de la faune palaeartique. 3. éd. Caën 1886.
— Synopsis des Hémiptères - heteroptères de France. Paris 1878—80, 4 Teile.
- Radermacher P. Beitrag zur Kenntnis d. Hemipterenfauna Rheinlands. Deutsche Ent. Ztschr. 1913, p. 457 ff.
- Reiber et Puton. Catalogue des Hémiptères-heteroptères de l'Alsace et de la Lorraine. Colmar. Bull. Soc. Hist. Nat. de Colmar 1875—76. *E.*

- Reichensperger A. Einige interessante Hemiptera-Arten aus dem Rheinl. Berichte des Bot. u. Zool. Ver. Bonn 1908 p. 34 ff.
- Neue Hemipterenfunde aus dem Rheinld Ebenda 1909 p. 109 ff.
- Reuter O. M. Hemiptera Gymnocerata Europ. Helsingfors 1878—83, 3 Bde. 18 Taf.
- Saunders Edw. The Hemiptera Heteroptera of the British Islands. London, L. Reve & Co. 1882. 350 S. 32 Taf.
- Schmidt E. Beiträge zur Hemipterenfauna Pommerns I. Stettin. Entomol. Ztg. Bd. 73. 1912 p. 145 ff.
- Schuhmacher F. Beiträge zur Kenntnis der Rhynchotenfauna Deutschlands I. D. Ent. Ztsch. 1911 S. 213 ff. 671 ff.
- Die märkische Pentatomiden-Fauna und ihre Zusammensetzung. Zool. Anz. XXXVII. 1911, S. 129 ff.
- Seitdem vom selben Verfasser zahlreiche Arbeiten faunistischer und ökolog. Natur in derselben Zeitschr. und anderwärts. Desgl. viele Mitteilungen in den Sitzungs-Ber. d. D. Ent. Ztsch., vor allem die märkische, norddeutsche und ostdeutsche Fauna betreffend.
- Snellen von Vollenhoven. Hemiptera Neerlandica, cum 22 tab. Hagae 1878.
- Strobl Gabr. Steirische Hemipteren. Graz 1899—1900.
- Verhoeff C. Kritik von Hüblers Fauna Germanica. Zool. Zentralbl. I. 1894/95, S. 475; enthält auch eigene Beobacht. und biol. Ergänzungen in Bezug auf die Umgeb. von Bonn.
- Westhoff F. Verzeichnis bisher in Westfalen aufgefundener Arten aus der Gruppe: Hemiptera heteroptera. Jahresber. Westf. Prov.-Ver. f. Wiss. u. Kunst. 3 Teile, 1879, 80, 83. W.
- Wüstnei W. Verzeichnis der in Schlesw.-Holstein bisher von mir beobachteten Hemipteren sowie Nachträge und Berichtigungen zu dem Verzeichnis. Schr. Naturwiss. Ver. f. Schl.-Holst. Bd. VIII, S. 220—46 und S. 263—266. Kiel 1895.

N. B. In dem oben genannten Beitrag I von F. Schuhmacher (D. Ent. Ztsch. 1911, S. 213) findet sich folgende Stelle: „. . . . Ausserdem werden in der Literatur noch 3 weitere (Arten der *Oxycarenina*) angegeben, nämlich: *Microplax interrupta* Fieb. *Micropl. albofasciata* Costa. *Camptotelus costalis* H. Sch. Erstere Art kommt nach Fieber in Deutschland vor, ist aber ein ganz südliches Tier und dürfte sich hier kaum finden. Die zweite Art wird von Reichensperger für das Rheinland angegeben. Bestimmung?“

Hierzu bemerke ich: 1. Die Bestimmung stimmt, da ich mir

zweifelhaft erscheinende Arten im Nat.-Hist. Museum in London, wo ich öfter arbeiten konnte, verglichen habe. 2. Für das Rheinland habe ich die Art niemals und nirgends angegeben; die betr. Mitteilung hat Schuhmacher offenbar überhaupt nicht angesehen; sie findet sich in den Berichten d. Botan. u. Zoolog. Vereins, Bonn 1909, S 111 und lautet wörtlich: „Ich fing ein Exemplar beim Streifen am Waldrand in Münster im Elsass (Vogesen). 6. IX. 09.“ 3. Liegt kein Grund vor, dass das Tier nicht auch anderwärts bei uns im Süden gefunden werden könnte, da es bei Paris z. B. gefangen wurde. Puton!
 Abgeschlossen 1. II. 21. A. R.

Register.

	Seite		Seite
Acalypta cervina Germ.	61	Anthocoris pilosus Jak.	70
— nigriua Fall.	61	Aphanus alboacuminatus	
— parvula Fall.	61	Goez.	58
Acanthiidae	68	— lynceus F.	58
Acanthosoma haemorrhoidale L.	46	— phoeniceus Rossi.	58
— interstinctum L.	46	— pineti H. Sch.	58
Acompus rufipes Wolff	57	— pini L.	58
Aelia acuminata L.	42	— quadratus F.	58
— Klugii Hah.	43	— vulgaris Schill.	58
— rostrata Boh.	43	Aradidae	63
Alydus calcaratus L.	50	Aradus betulae L.	63
Aneurus laevis Curt.	63	— cinnamomeus Panz.	63
Anthocoridae	69	— depressus F.	63
Anthocoris gallarum-ulmi		— dilatatus Duf.	63
de G.	69	— versicolor H. Sch.	63
— — var. femoralis	69	Arma custos Fab.	46
— limbatus Fieb.	69	Arocatus melanocephalus F.	53
— Minki Dohrn	70	— Roeselii Schum.	53
— — nemoralis F.	69, 70	Asopus punctatus L.	46
— — var. austriacus F.	69, 70	Bathysolen nubilus Fall.	49
— nemorum L.	69	Beosus maritimus Scop.	58
		Berytidae	52

	Seite		Seite
Berytus clavipes F.	52	Cyphostethus tristriatus F.	47
— crassipes H. S.	52	D erephysia foliacea Fall. . .	61
— minor H. S.	52	Dictyonota Fieberi Först. . .	70
— montivagus Fieb.	52	— fuliginosa Costa . . .	61, 70
— Signoreti Fieb.	52	— strichnocera Fieb.	61
Brachypelta aterrima Först.	42	— tricornis Schok	61
C alypotonotus Rolandri L. . .	58	Dimorphopterus Spinolae	
Camptopus lateralis Ger. . . .	50	Sig.	54
Campylosteira sinuata Fieb.	70	Dolycoris baccarum L.	44
— verna Fall.	61	Drymus brunneus Sahlb.	59
Carpocoris lunulatus Goeze.	44	— sylvaticus F.	59
— purpuripennis de G.	43	— — var. piceus Rey.	59
Catoplatus carthusianus		E lasmucha ferrugatus F. . . .	46
Goez.	62	— griseus L.	47
— Fabricii Stal.	62	Emblethis griseus Wolff	59
Centrocarenus spiniger Fab.	39	— verbasci F.	58
Ceraleptus gracilicornis H.		Enoplops scapha F.	47
Sch.	49	Eremocoris erraticus F.	59
— lividus Stein	49	— plebejus Fall.	59
Ceratocombus coleoprata		Eurydema dominulus Scop. . . .	45
Zett.	69	— festivum L.	45
Chilacis thyphae Perr.	55	— — var. decoratum H. Sch. . . .	45
Chlorochroa juniperina L. . . .	44	— oleraceum L.	45
— pinicola M. R.	44	— — var. angulare Kol.	45
Chorosoma Schillingi Schml.	52	— — var. annulatum Fall.	45
Cimex lectularius L.	69	— — var. consimile Horv.	45
Copium clavicorne Fourc.	61	— — var. Magdalenae	
Coptosoma globus Fab.	40	Royer.	45
Coranus subapterus de G.	66	— — var. triguttatum Horv.	45
Coreidae	47	Eurygaster maura L.	41
Coreus denticulatus Scop.	48, 50	— nigrocucullata Goez.	41
— scabricornis Panz.	50	Eusarcoris aeneus Scop.	43
Corizus crassicornis L.	51	— melanocephalus F.	43
— — var. abutilon	51	G aleatus maculatus H. Sch. . . .	61
— maculatus Fieb.	51	— spinifrons Fall.	61
— parumpunctatus Schill.	51	Gastrodes abietis L.	59
— rufus Schill.	51	— ferrugineus L.	59
— subrufus Gmel.	51	Geocorisae	40
— tigrinus Schill.	51	Geocoris ater F.	55
Cydnus nigrita Fab.	41	— grylloïdes L.	54
Cymus claviculus Fall.	54	— megacephalus Rossi	54, 70
— glandicolor Hahn.	54	Geotomus elongatus H. Sch. . . .	41
— melanocephalus Fieb.	54	Gerrididae	64

	Seite		Seite
<i>Gerris argentatus</i> Schumm.	65	M acrodema micropterum	
— gibbifer Schumm.	64	Curt.	56
— — var. flaviventris	65	<i>Macroplox</i> Preysslerei Fieb.	55
— lacustris L.	65	<i>Mesovelia furcata</i> M. R.	64
— najas de Geer.	64	<i>Metatropis elegans</i> Curt.	53
— odontogaster Zett.	65	— rufescens H. Sch.	53
— paludum F.	64	<i>Metopoplax ditomoides</i>	
— rufoscutellatus Latr.	64	Costa.	55
— thoracicus Schumm.	64	<i>Microphysa elegantula</i>	
<i>Gnathoconus albomargina-</i>		Baer.	70
tus Goetz.	42	<i>Microtoma atrata</i> Goetz.	57
— picipes Fall.	42	<i>Microvelia pygmaea</i> Duf.	64
<i>Gonocerus acuteangulatus</i>		<i>Monanthia echii</i> Wolff	62
Goetz.	49	— humuli F.	62
— juniperi H. Sch.	49	— symphyti Vallot.	62
<i>Graphosoma italicum</i> Müll	41	<i>Myrmedobia coleoptrata</i>	
H arpactor annulatus L.	65	Fall.	70
— erythropus L.	66	<i>Myrmus miriformis</i> Fall.	52
— iracundus Pod.	65	N abis apterus F.	67
— — var. rubricus Germ.	66	— brevis Schltz.	67
Hebridae	63	— ericetorum Schltz.	67
<i>Hebrus pusillus</i> Fall.	63	— ferus L.	67
— ruficeps Thoms.	64	— flavomarginatus Schltz.	67
<i>Heterogaster artemisiae</i>		— lativentris Boh.	67
Schill.	55	— limbatus Dahlb.	67
— urticae F.	55	— lineatus Dahlb.	67
<i>Hydrometra stagnorum</i> L.	64	— major Costa.	67, 70
I alla dumosa L.	46	— pilosulus Först.	70
<i>Ischnocoris hemipterus</i>		— rugosus L.	67
Schill.	56	<i>Neides tipularius</i> L.	52
<i>Ischnorhynchus resedae</i>		<i>Nemocoris Fallenii</i> Sahlb.	49
Panz.	54	<i>Neottiglossa inflexa</i> Wolff.	43
— sabuleti Fall.	54	— leporina H. S.	43
L asiosomus enavis H. Sch.	57	<i>Nezara viridula</i> L.	39
<i>Leptopus marmoratus</i> Goetz.	68	<i>Notochilus contractus</i> H. Sch.	59
<i>Lycocoris campestris</i> Hahn	69	<i>Nysius lineatus</i> Costa.	54
Lygaeidae	53	— senecionis Schill.	54
<i>Lygaeus albomaculatus</i>		— thymi Wolff.	54
Goetz	53	O dontoscelis dorsalis F. Dall.	41
— equestris L.	53	— fuliginosa L.	41
— militaris Fab.	39	<i>Odontotarsus purpureoline-</i>	
— saxatilis Scop.	53	tus Rossi.	41
— superbus Pollich.	53	<i>Oxycarenus modestus</i> Fall.	55

	Seite		Seite
Palomena prasina L.	44	Plinthisus pusillus Schltz.	57
— — var. <i>subrubescens</i>		Plociomerus Luchsii Phers.	70
Gorski.	44	Ploiariodes culiciformis	
— <i>viridissima</i> Pod.	44	de G.	65
— — var. <i>simulans</i>	44	— <i>vagabunda</i> L.	65
Pamera fracticollis Schill.	55	Podops inuncta Fab.	41
— <i>lurida</i> Hahn.	56	Prostemma guttula F.	66
Paromius leptopoides Bär. 39, 70		Psacasta exanthematica	
Pentatoma rufipes L.	45	Scop.	39
Pentatomidae	40	Pseudophloeus Fallenii	
Pentatominae	41	Schill.	49
Peribalus sphacelatus F.	43	— <i>Waltlii</i> H. Sch.	49
— <i>vernalis</i> Wolff.	43	Pterotmetus staphylinoides	
Peritrechus geniculatus		Burn.	56
Hah.	57	Pygolampis bidentata Goetz.	65
— <i>sylvestris</i> Fab.	57	Pyrrhocoris apterus L.	60
Phyllonθοcheila ampliata		— <i>marginatus</i> Kol.	60, 70
Fieb.	62	Reduviidae	65
— <i>angusticollis</i> H. S.	62	Reduvius personatus L.	65
— <i>capucina</i> Germ.	62	Rhaphigaster nebulosa Post.	45
— <i>cardui</i> L.	62	Rhyparochromus antenna-	
— <i>ciliata</i> Fieb.	62	tus Schill.	56
— <i>maculata</i> H. Sch.	62	— <i>chirarga</i> F.	56
Phymata crassipes F.	63	— — var. <i>sabulicola</i> Th.	56
Phymatidae	63	— <i>dilatatus</i> H. Sch.	56
Physatocheila dumetorum		— <i>hirsutus</i> Fieb.	56
H. Sch.	62	— <i>praetextatus</i> H. Sch.	56
— <i>quadrifaculata</i> Wolff.	62	Rubiconia intermedia Wolff.	43
— <i>simplex</i> H. Sch.	62	Salda arenicola Schltz.	68
Picromerus bidens L.	45	— <i>cincta</i> H. Sch.	68
Piesma capitata Wolff.	60	— <i>elegantula</i> Fall.	68
— <i>maculata</i> Lap.	61	— <i>lateralis</i> Fall.	68
Piezodorus lituratus F.	44	— — var. <i>concolor</i> Put.	68
— — var. <i>alliaceus</i> Germ.	44	— — var. <i>eburnea</i> Fieb.	68
Piezostethus cursitans Fall.	69	— — var. <i>pulchella</i> Curt.	68
— <i>formicetorum</i> Boh.	69	— <i>litoralis</i> L.	68
— <i>galactinus</i> Fieb.	70	— <i>melanoscela</i> Fieb.	68
Pionosomus varius Wolff.	57	— <i>orthochila</i> Fieb.	68
Pirates hybridus Scop.	65	— <i>saltatoria</i> L.	68
Plataspinae	40	Saldidae	68
Platyplax salviae Schill.	55	Sciocoris microphthalmus	
Plinthisus brevipennis Latr.	57	Flor.	42
— — var. <i>bidentulus</i> H. Sch.	57	— <i>terreus</i> Schrk.	42

	Seite		Seite
Sciocoris umbrinus Wolff.	42	Stygnocoris pygmaeus F.	57
Scolopostethus affinis Schill.	59	— rusticus Fall.	57
— decoratus Hah.	59	Syromastes marginatus L.	48
— pictus Schill.	59	T emnostethus pusillus H.	
Scutellerinae	40	Sch.	69
Sehirus bicolor L.	42	Tetraphleps vittata Fieb.	69
— biguttatus L.	42	Therapha hyoscyami L.	51
— dubius Scop.	42	Thyreocorisscarabaeoides L.	40
— luctuosus Mls. R.	42	Tingis pyri Fab.	61
— morio L.	42	Tingitidae	60
Serenthia laeta Fall.	61	Trapezonotus arenarius L.	57
Spathocera Dalmanni Schill.	47	— dispar Stal.	57
— laticornis Schill.	47	Triphleps majuscula Reut.	70
Sphagristicus nebulosus		— minuta L.	70
Fall.	58	— nigra Wolff.	70
Stagonomus bipunctatus L.	43	Troilus luridus F.	46
Staria lunata Hahn.	43	Tropistethus holosericeus	
Stenocephalus agilis Scop.	50	Schltz.	56
— albipes F.	51	V elia currens F.	64
— medius M. R.	50	Verlusia quadrata F.	48
Stygnocoris fuliginus Fourc.	57	— sulcicornis F.	39
— pedestris Fall.	57	Z icrona coerulea L.	46

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Reichensperger August

Artikel/Article: [Rheinlands Hemipterä heteroptera. I. 35-77](#)